

Peter-Ulrich Wendt:

## **„Aber ich finde Gewalt echt scheiße, denn man kann auch miteinander reden! Mich würde es echt freuen, wenn es keine Gewalt mehr geben würde!“**

Ergebnisse einer Befragungsaktion der HNA-xpress-Redaktion im Rahmen des **UPJ**-Projektes des Kreisjugendrings Northeim e. V.

### **Zehn erste Feststellungen**

An der von der „x.press“-Redaktion der „Hessisch-Niedersächsischen Allgemeine“ in Kooperation mit dem Kreisjugendring Northeim und im Rahmen des Projektes **„UPJ – Unternehmen: Partner der Jugend“** im Zeitraum Juli bis Oktober 1998 durchgeführten Befragungsaktion „Uns reicht's – Jugendliche gegen Gewalt“ nahmen insgesamt 2.430 Personen teil; wovon 47 Karten ungültig waren. Bei den 2.383 verwertbaren Karten handelt es sich zu 54,8% um Angaben von Mädchen und jungen Frauen und um 45,2% Jungen und jungen Männer. 82,1% der Befragten sind Schüler/innen, 14,7% Auszubildende und junge Berufstätige, die zu 41,7% aus dem Kreis Kassel, 34,7% aus dem Landkreis Northeim, 19,3% aus der Stadt Kassel und zu 4,2% aus anderen Wohngebieten stammen. 28,1% der Befragten sind „Kids“ im Alter von zehn bis 13 Jahren, 54,8% „Jugendliche“ zwischen 14 und 17 Jahren und 13,8% „Heranwachsende“ im Alter von 18 bis 20 Jahren.

Die jungen Menschen wurden mittels einer einfachen Befragung zu ihren Erfahrungen (subjektives Erleben) mit Gewalt befragt: „Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leben erfahren. ... Dabei interessiert uns Deine Erfahrung: Hast Du – haben Deine Freunde – schon mal Gewalt erlebt?“ Die Antwortvorgaben umfaßten „nein, das lag bisher nicht an“, zwei Antwortvorgaben zu nicht-körperlicher Gewalt, drei Antwortvorgaben zu direkten, offenen und auch körperlichen Gewaltformen sowie Raum, eigene Erfahrungen zu schildern („ich möchte hier mal ein Erlebnis schildern“).

Die Antwortkarten wurden durch das Verlagshaus HNA verteilt; der Rücklauf entspricht damit nahezu 5%.

Mit der Befragung wurde nicht das Ziel einer umfassenden wissenschaftlichen Erhebung verfolgt, vielmehr ging es um die Erhebung eines „Schlaglichtes“. Gleichwohl erlauben die Rückläufer eine situative Einschätzung des subjektiven Erlebens von Gewaltthandlungen durch junge Menschen.

Erste Ergebnisse der Befragung sind:

1. An der Befragung haben sich deutlich mehr Mädchen und junge Frauen beteiligt als Jungen und junge Männer (+9,6%p).
2. Die Bereitschaft, sich an der Aktion zu beteiligen, ist zwischen ländlichem und städtischen Raum ungleich verteilt: deutlich mehr junge Menschen mit Wohnort in den Kreisen Kassel und Northeim (= 61%) war bereit, sich an der Aktion zu beteiligen, obgleich relativ mehr junge Menschen in der Stadt Kassel wohnen.
3. Nicht einmal jede/r Fünfte gibt an, daß Gewalt in den beschriebenen Formen „kein Thema“ gewesen sei. Das Ergebnis der Befragung liefert deutliche Hinweise, daß für mehr als 80% der befragten jungen Menschen die hier referierten Gewaltformen (nicht-körperliche Ge-

waltformen wie Anmache, Beleidigung, Mobbing, sexuelle Anmache – direkte [v. a. körperliche] Gewaltformen wie Abziehen von Sachen, Gelderpressen, Verprügelung) Bestandteil ihres Alltagserfahrens sind. Es gibt Hinweise, daß bestimmte Gewaltformen (insbesondere Anmache und Beleidigung) offenkundig bereits als so „normal“ empfunden werden, daß sie nicht mehr dem Begriff „Gewalt“ zugeordnet werden.

4. Sieben von zehn Befragten haben schon einmal „extrem blöde Anmache“ oder Beleidigung erlebt. Massivere Formen sind deutlich geringer ausgeprägt: Jede/r fünfte Befragte nennt sexuelle Anmache bzw. teilt mit, daß ihm/ihr oder Freunden Sachen weggenommen wurden, ein knappes Drittel der Befragten berichtet von Verprügelungen. Fast jede/r Zehnte ist um Geld erpreßt worden.
5. Mit zunehmenden Alter sinkt der Anteil derjenigen, die keine Erfahrungen mit den referierten Gewaltformen haben, und es nimmt das Empfinden zu, sexuell angemacht worden zu sein.
6. Bestätigt wird die allgemein vertretene Erwartung, daß es im ländlichen Raum „weniger gewalttätig“ zugeht. In den Kreisen Northeim und Kassel ist die Betroffenheit von direkten Gewaltformen (abziehen, verprügeln, erpressen) geringer ausgeprägt, als in der Stadt Kassel. Verbale Gewaltformen werden dafür dort ausgeprägter erlebt, als im Stadtgebiet Kassels. Differenziert man deutlicher zwischen den ländlichen Bereichen der Kreise Northeim und Kassel einerseits und dem Stadtraum Kassel einschließlich der Kassel ummantelnden Umlandgemeinden des Kreises Kassel andererseits, dann tritt dieser Befund noch deutlicher zutage.
7. An Förder- und Orientierungsstufen wird Gewalt von den Schüler/inne/n noch deutlich weniger erlebt, als an anderen Schultypen. An Gymnasien und Fachoberschulen sind verbale Gewaltformen und sexuelle Anmache offenkundig mehr „an der Tagesordnung“, an Haupt-, Real- und Gesamtschulen eher direkte Gewaltformen (Abziehen, Gelderpressen und Verprügelung).
8. Signifikante Unterschiede im Gewalterleben zwischen Schüler/inne/n auf der einen und jungen Berufstätigen bzw. Auszubildenden auf der anderen Seite lassen sich - bis auf eine höhere Betroffenheit von Gelderpressung bei den Auszubildenden und jungen Berufstätigen - nicht feststellen.
9. Mädchen und junge Frauen berichten häufiger als Jungen und junge Männer davon, noch nicht mit den referierten Gewaltformen konfrontiert gewesen zu sein. Keinen Unterschied gibt es bei der Wahrnehmung nicht-körperlicher (verbaler) Gewalt. Mädchen und junge Frauen berichten nahezu dreimal häufiger davon, sexuell angemacht worden zu sein, direkte Gewaltformen sind dagegen „Jungensache“.
10. Nur jede/r Sechste teilt eigene Erlebnisschilderungen (mehrheitlich kurz und knapp) mit. Hierbei dominieren Schilderungen direkter (körperlicher) Gewalterfahrung. Nahezu jede fünfte Darstellung bezieht sich auf Gewalterfahrungen, bei denen Ausländer eine Rolle spielen (d. h. von diesen ausgehen) oder die sich an der Schule ereignet haben. Jede neunte Schilderung hat Ohnmachtsgefühle im Erleben von Gewalterfahrungen zum Gegenstand, jede achte thematisiert Umgangsweisen mit Gewalt (z. B. Flucht, Zurückschlagen, [Sich-] Helfen).

## 1. Ausgangslage

### 1.1 **UPJ** – Projekt: Medienpartnerschaft Kreisjugendring Northeim e. V. - HNA

Die Befragungsaktion wurde als Medienpartnerschaft zwischen der x.press-Redaktion der „Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen“ (HNA) mit Sitz in Kassel und dem Kreisjugendring Northeim e. V. im Rahmen des Projekts „**UPJ** – Unternehmen: Partner der Jugend“ durchgeführt.

Das **UPJ**-Projekt geht zurück auf das 1995 in Dresden veranstaltete Symposium „Brücken bauen: Unternehmen und Jugend - Partner für Visionen“. Zu den Kernthesen der Veranstalter zählten damals vor allem:

- „Vor dem Hintergrund zunehmender sozialer Probleme auf der einen und sinkender öffentlicher Mittel auf der anderen Seite sind neue Ideen zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben gefragt. Die Zuständigkeit für deren Lösung kann weder der öffentlichen Hand noch einzelnen freien Trägern zugemutet werden, sondern bedarf einer gemeinsamen Anstrengungen aller Bevölkerungsgruppen, die über Problemlösungspotentiale verfügen.“
- „Die Entwicklung sozialer Kooperation zwischen Unternehmen und Jugendarbeit stellt einen wichtigen Schritt in Richtung auf eine breite Gemeinschaftsinitiative Jugendarbeit dar, in der möglichst viele soziale Initiativen und Institutionen ihre Ressourcen für die Bewältigung von Sozialisationsaufgaben bündeln.“
- „Die finanzielle Grundabsicherung der Jugendarbeit bleibt unseres Erachtens wie im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankert, gesetzliche Pflichtaufgabe der öffentlichen Träger. Diese kann allenfalls im Einzelfall durch Unternehmensförderung ersetzt werden. In der Regel geht es darum, zusätzliche Projekte zu ermöglichen und die Arbeit von, für und mit Jugendlichen in Unternehmen und Jugendarbeit weiter zu qualifizieren.“

Die Überlegungen, Gespräche und Diskussionen während des Symposiums mündeten in der Dresdner Erklärung, in der es unter anderem heißt:

*„Neue Ideen zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben sind angesichts sinkender öffentlicher Mittel und zunehmender sozialer Probleme gefragt. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Die anstehenden Aufgaben sind weder allein staatlich noch privat zu lösen. Es bedarf einer gemeinsamen Anregung aller, die über Problemlösungspotentiale verfügen.“*

*Aktionen und Modelle sozialer Kooperation zwischen Unternehmen, Bildungseinrichtungen sowie Kinder- und Jugendarbeit stellen einen wichtigen Schritt in Richtung auf eine breite Gemeinschaftsinitiative Jugend dar: Zur Entwicklung von Perspektiven der Integration und für die Bewältigung von Sozialisationsaufgaben und der Jugendarbeitslosigkeit sollten möglichst viele soziale Initiativen und Institutionen ihre Ressourcen bündeln.*

*Intelligente Lösungen für die Zukunft im Interesse von Jugend und Wirtschaft entlassen den Staat nicht aus seiner Verantwortung.“*

**UPJ** – Unternehmen: Partner der Jugend ist damit eine soziale Vision, die Privatpersonen und Unternehmen ermutigt, über die Grenzen von Markt und Staat hinweg soziale Verantwortung zu übernehmen. In echter Partnerschaft. Überlegt, phantasievoll, langfristig. Gegenseitiger Respekt und die Bereitschaft, sich aufeinander einzustellen und voneinander zu lernen, sind dafür die Voraussetzung.

Träger des **UPJ**-Idee von der sozialen Partnerschaft ist die Bundesinitiative *Unternehmen: Partner der Jugend*, ein Zusammenschluß von professionellen Jugend- und Beratungsprojekten aus sechs Bundesländern. Die **UPJ**-Bundesinitiative gibt Impulse und macht konkrete Vorschläge, wie

Firmen und Jugendliche gemeinsam vor Ort aktiv werden können im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe und in wechselseitigem Interesse. Bundesweit sechs **UPJ**-Servicebüros in Hessen (Institut für Selbstorganisation, Frankfurt/Main), Thüringen (Bildungswerk BLITZ e. V., Stadtroda), Berlin (Sozialpädagogisches Institut – Servicegesellschaft), Hamburg (Verband Kinder- und Jugendarbeit), Sachsen (AG Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V., Chemnitz) und Niedersachsen (Innovations- und Jugendhilfe-Netzwerk, Northeim) sind hierbei unterstützend tätig.

Die im Rahmen der Medienpartnerschaft mit der HNA realisierte x.press-Befragung „Unreich's!“ wurde vom **UPJ**-Landesservicebüro Niedersachsen begleitet.

## 1.2 gewählte Methode

Die jungen Menschen wurden mittels einer einfachen Befragung zu ihren Erfahrungen (subjektives Erleben) mit Gewalt befragt: „Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leben erfahren. ... Dabei interessiert uns Deine Erfahrung: Hast Du – haben Deine Freunde – schon mal Gewalt erlebt?“ Die Antwortvorgaben umfaßten „nein, das lag bisher nicht an“, zwei Antwortvorgaben zu nicht-körperlicher Gewalt („extrem blöde Anmache und/ oder Beleidigung ist schon vorgekommen“ und „sexuelle Anmache ist mir/bzw. Freunden passiert“), drei Antwortvorgaben zu direkten, offenen und auch körperlichen Gewaltformen („Sachen sind weggenommen, ‚abgezogen‘ worden“ und „Geld wurde erpreßt“ und „ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden“) sowie Raum, eigene Erfahrungen zu schildern („ich möchte hier mal ein Erlebnis schildern“).

Mit dem einfachen Erhebungsinstrument wurde nicht das Ziel einer umfassenden wissenschaftlichen Befragung verfolgt, vielmehr ging es um die Erhebung eines „Schlaglichtes“. Gleichwohl erlauben die Rückläufer eine situative Einschätzung des subjektiven Erlebens von Gewalthandlungen durch junge Menschen, und Rückschlüsse für jugendpolitische Prozesse in den Kreisen Northeim und Kassel werden möglich.

## 2. Beteiligung

### 2.1 Kartenausbringung

50.000 Antwortkarten wurden durch die HNA – zu einem wesentlichen Teil über die örtlichen Schulen – verteilt (Kreis Kassel: 11.400 Stück/22,8% – Landkreis Northeim: 15.600 Stück/31,2% – Stadt Kassel: 23.000 Stück/46,0%). Der Rücklauf entspricht damit nahezu 5%, was im Verhältnis zum Rücklauf anderer Befragungen ohne organisierten Rücklauf als relativ hoch anzusehen ist. Außerdem wurde die Antwortkarte zweimal in der HNA abgedruckt (Resonanz: ca. 30 Rückläufer auf diesem Wege).

### 2.2 Rücklauf und Aussagewert

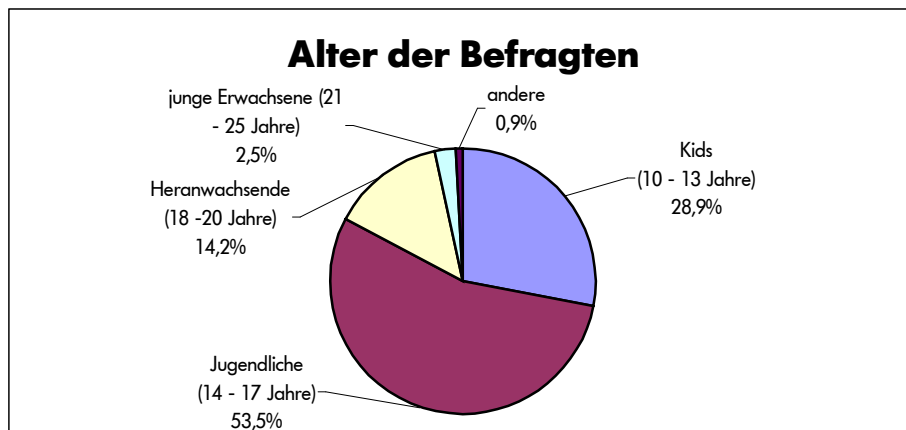
An der von der Befragungsaktion nahmen insgesamt 2.430 Personen (= Kartenrückläufer) teil, wovon 47 Karten ungültig waren. Bei den 2.383 verwertbaren Karten handelt es sich zu 54,8% um Angaben von Mädchen und jungen Frauen und um 45,2% Jungen und jungen Männer. 82,1% der Befragten sind Schüler/innen, 14,7% Auszubildende und junge Berufstätige, die zu 41,7% aus dem Kreis Kassel, 34,7% aus dem Landkreis Northeim, 19,3% aus der Stadt Kassel und zu 4,2% aus anderen Wohngebieten stammen. 28,1% der Befragten sind „Kids“ im Alter von zehn bis 13 Jahren, 54,8% „Jugendliche“ zwischen 14 und 17 Jahren und 13,8% „Heran-

wachsende“ im Alter von 18 bis 20 Jahren, womit 96,7% aller Teilnehmenden der Kerngruppe der 10- bis 20jährigen zuzurechnen sind, die von der Anlage der Befragung – als Zielgruppe eines jugendnahen Marketings (Verlagshaus HNA) und als Zielgruppe eines sich modernisierenden Jugendrings – vor allem erreicht werden sollten.

### 2.3 Die Beteiligung im Überblick

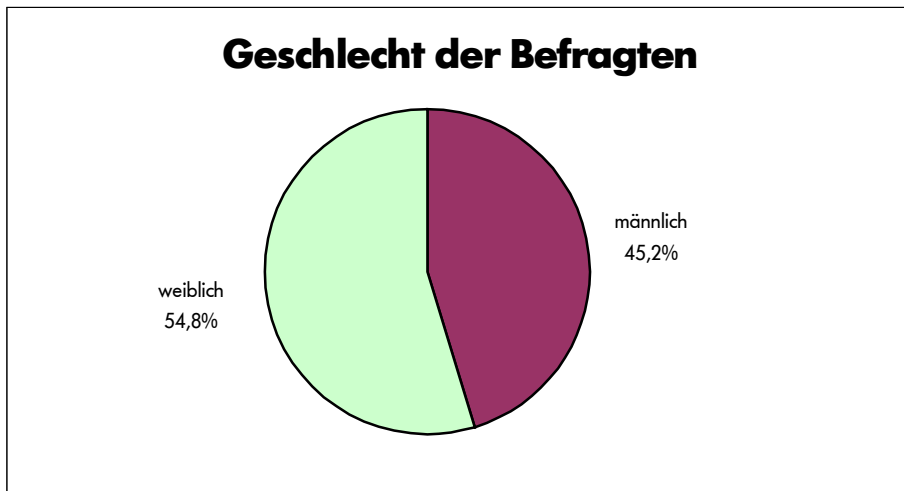
Das Schwergewicht der Befragten stellen die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren, gefolgt von den sog. „Kids“ zwischen zehn und 13 Jahren und den heranwachsenden zwischen 18 und 20 Jahren; andere Altersgruppen (unter zehn Jahren, 21 Jahre und älter) standen ohnehin nicht im Mittelpunkt der Befragung, wurden nicht angesprochen und sind im Ergebnis ( $\approx 3,4\%$ ) vernachlässigenswert:

Übersicht 1.1/Alter (n = 2375 Befragte)



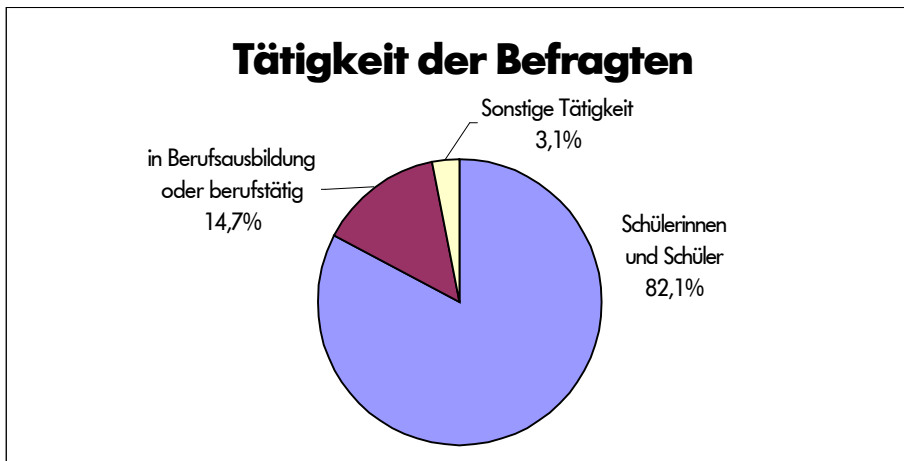
An der – durchaus mit skandalisierenden Aspekt gestarteten - Befragung haben sich deutlich mehr Mädchen und junge Frauen beteiligt als Jungen und junge Männer (+9,6%p). Dies mag auf eine höhere Bereitschaft der Mädchen und jungen Frauen zurückzuführen sein, das Leitmotiv der Aktion „Uns reicht's“ anzunehmen, weil auch die Leidensbetroffenheit eine größere sein könnte:

Übersicht 1.2/Geschlecht (n = 2377 Befragte)



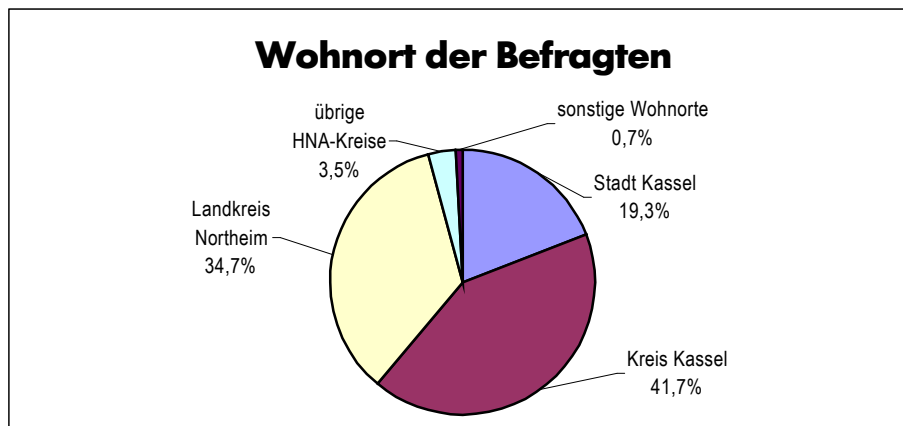
Die Befragten können nach folgenden Tätigkeiten differenziert werden:

Übersicht 1.4/Tätigkeit (n = 2361 Befragte)



Die Bereitschaft, sich an der Aktion zu beteiligen, ist zwischen ländlichem und städtischen Raum ungleich verteilt: deutlich mehr junge Menschen mit Wohnort in den Kreisen Kassel und Norderhain (Summe: 61%) war bereit, sich an der Aktion zu beteiligen, obgleich relativ mehr junge Menschen in der Stadt Kassel wohnen. Die Beteiligung junger Menschen aus anderen Wohnräumen kann im Rahmen dieser Auswertung vernachlässigt werden.

### Übersicht 1.3/Wohnorte (n = 2319 Befragte)



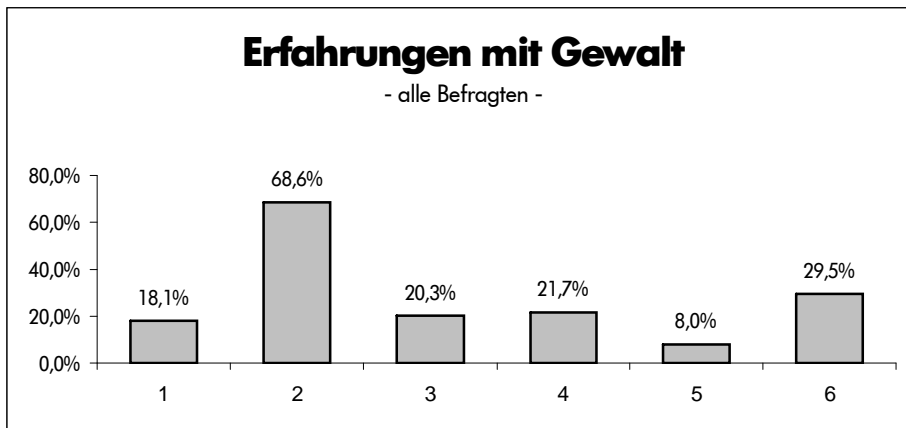
### 3. Zentrale Feststellungen

Nicht einmal jede/r Fünfte gibt an, daß Gewalt in den beschriebenen Formen „kein Thema“ gewesen sei. Das Ergebnis der Befragung liefert deutliche Hinweise, daß für mehr als 80% der befragten jungen Menschen die hier referierten Gewaltformen (nicht-körperliche Gewaltformen wie Anmache, Beleidigung, Mobbing, sexuelle Anmache – direkte [v. a. körperliche] Gewaltformen wie Abziehen von Sachen, Gelderpressen, Verprügelung) Bestandteil ihres Alltagserfahrens sind. Eine beachtliche Zahl von Fehlern bei der Angabe, bislang Gewalt nicht erfahren zu haben (trotz „nein“-Kreuz teilten weitere 3,7% eine der referierten Gewaltformen mit) deutet darauf hin, daß bestimmte Gewaltformen (insbesondere Anmache und Beleidigung) offenkundig bereits als so „normal“ empfunden werden, daß sie nicht mehr dem Begriff „Gewalt“ zugeordnet werden.

Dabei werden (erwartbare) Unterschiede deutlich: Sieben von zehn Befragten haben schon einmal „extrem blöde Anmache“ oder Beleidigung erlebt, also eine vergleichsweise „einfache“ Form nicht-körperlicher Gewalt. Massivere Formen sind dagegen deutlich geringer ausgeprägt: Jede/r fünfte Befragte nennt sexuelle Anmache bzw. teilt mit, daß ihm/ihr oder Freunden Sachen weggenommen wurden, ein knappes Drittel der Befragten berichtet von Verprügelungen. Fast jede/r Zehnte ist um Geld erpreßt worden.

### Übersicht 1.5/alle Befragten (n = 2383 Befragte)

Auf die Frage: *Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leib erfahren. Hast Du - haben Deine Freunde - schon mal Gewalt erlebt?* antworteten alle Befragten:

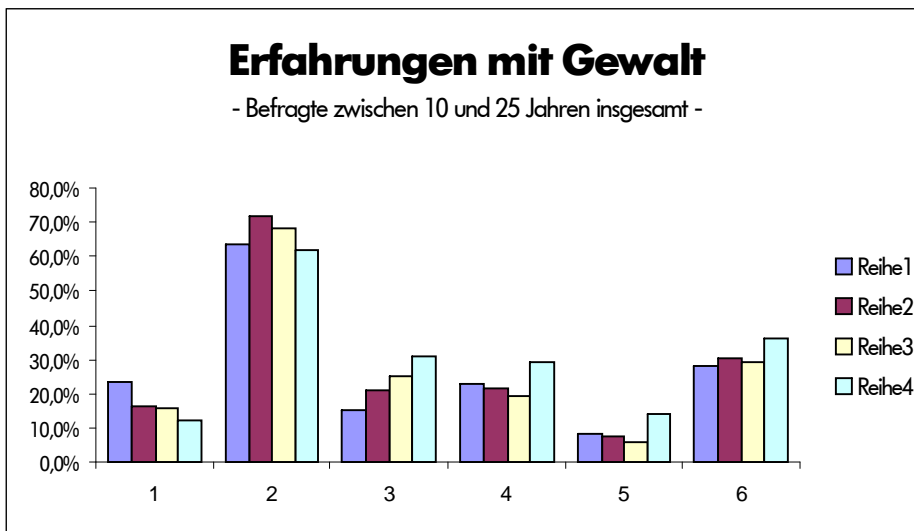


1 = nein, das lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Anmache und/oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Anmache ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

Mit zunehmenden Alter sinkt der Anteil derjenigen, die keine Erfahrungen mit den referierten Gewaltformen haben. Dies überrascht nicht, ebensowenig, daß das Empfinden (und die Tatsache), sexuell angemacht worden zu sein, mit wachsendem Alter zunimmt. Andere Alterskorrelationen sind so nicht erkennbar.

#### Übersicht 2.6/ nach Alter (n = 2354 Befragte)

Auf die Frage: *Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leib erfahren. Hast Du - haben Deine Freunde - schon mal Gewalt erlebt?* antworteten die Befragten im Vergleich der Altersgruppen (Reihe 1 = 10-13 Jahre - Reihe 2 = 14-17 Jahre - Reihe 3 = 18-20 Jahre - Reihe 4 = 21-25 Jahre):



1 = nein, das lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Anmache und/oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Anmache ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

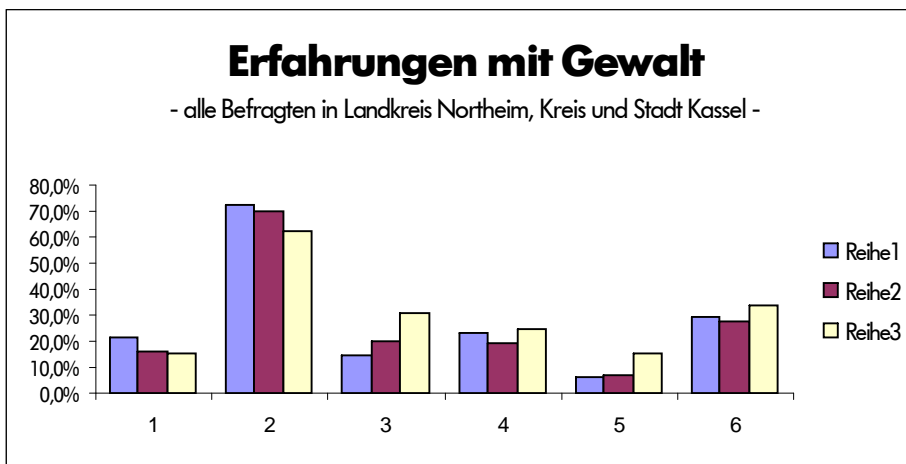
Die allgemein vertretene Erwartung, daß es im ländlichen Raum „weniger gewalttätig“ zugeht, wird durch die vorliegenden Ergebnisse bestätigt. In den Kreisen Northeim und Kassel ist die Be-



troffenheit von direkten Gewaltformen (abziehen, verprügeln, erpressen) geringer ausgeprägt, als in der Stadt Kassel. Verbale Gewaltformen werden dafür dort ausgeprägter erlebt, als im Stadtgebiet Kassels. Differenziert man deutlicher zwischen den ländlichen Bereichen der Kreise Northeim und Kassel einerseits und dem Stadtraum Kassel einschließlich der Kassel ummantelnden Umlandgemeinden des Kreises Kassel andererseits, dann tritt dieser Befund noch deutlicher zutage. Die referierten Gewalterfahrungen teilen im ländlichen Raum deutlich weniger Mädchen und junge Frauen, sie erreichen die jungen Menschen später und im Bezug auf direkte Gewaltformen weniger intensiver.

Übersicht 3.4/ nach Wohnregion (n = 2221 Befragte)

Auf die Frage: *Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leib erfahren. Hast Du - haben Deine Freunde - schon mal Gewalt erlebt?* antworteten alle Befragten im Landkreis Northeim (Reihe 1), Kreis Kassel (Reihe 2) und Stadt Kassel (Reihe 3):

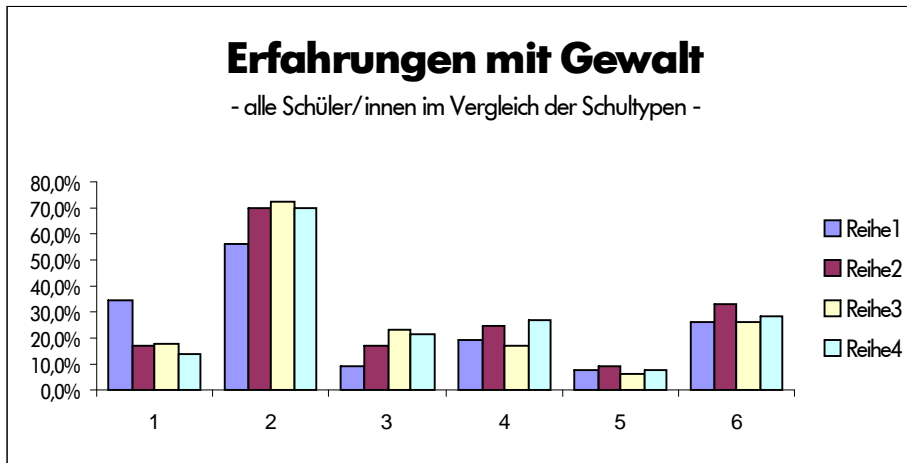


1 = nein, das lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Anmache und/oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Anmache ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

An Förder- und Orientierungsstufen wird Gewalt von den Schüler/inne/n noch deutlich weniger erlebt, als an anderen Schultypen, mit der Ausnahme, daß dort bereits mehr Schüler/innen ihre Betroffenheit durch „Abziehen“ und Gelderpressen mitteilen, als die Schüler/innen an Gymnasien und Fachoberschulen. Dort sind verbale Gewaltformen und sexuelle Anmache offenkundig mehr „an der Tagesordnung“, an Haupt-, Real- und Gesamtschulen eher direkte Gewaltformen (Abziehen, Gelderpressen und Verprügelung).

Übersicht 4.7/Schüler/innen (n = 1956 Befragte)

Auf die Frage: *Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leib erfahren. Hast Du - haben Deine Freunde - schon mal Gewalt erlebt?* antworteten alle befragten Schüler/innen nach Schultypen (Reihe 1 = Orientierungsstufe/Niedersachsen bzw. Förderstufe/Hessen - Reihe 2 = Haupt- bzw. Realschule - Reihe 3 = Gymnasium bzw. Fachoberschule - Reihe 4 = Gesamtschule) im Vergleich:

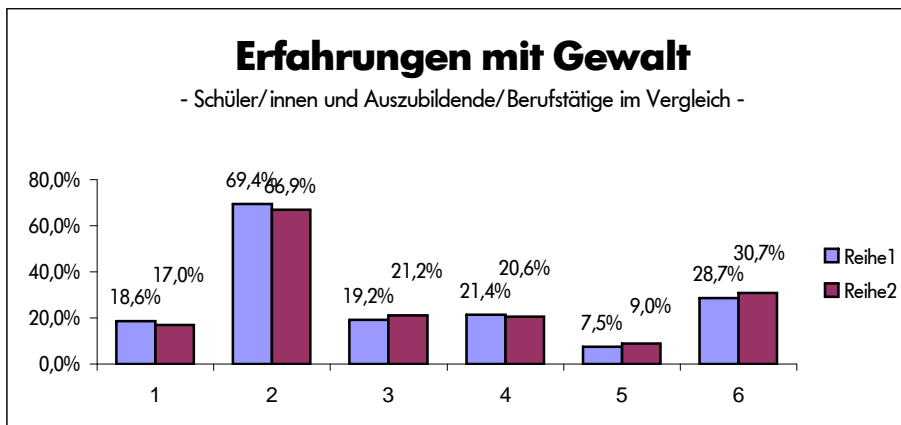


1 = nein, das lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Anmache und/oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Anmache ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

Signifikante Unterschiede im Gewalterleben zwischen Schüler/inne/n auf der einen und jungen Berufstätigen bzw. Auszubildenden auf der anderen Seite lassen sich - bis auf eine höhere Betroffenheit von Gelderpressung bei den Auszubildenden und jungen Berufstätigen - nicht feststellen:

Übersicht 4.8/ Schüler und Berufstätige (n = 2291 Befragte)

Auf die Frage: *Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leib erfahren. Hast Du - haben Deine Freunde - schon mal Gewalt erlebt?* antworteten alle befragten Schüler/innen (Reihe 1) bzw. Auszubildende/Berufstätige (Reihe 2) im Vergleich:



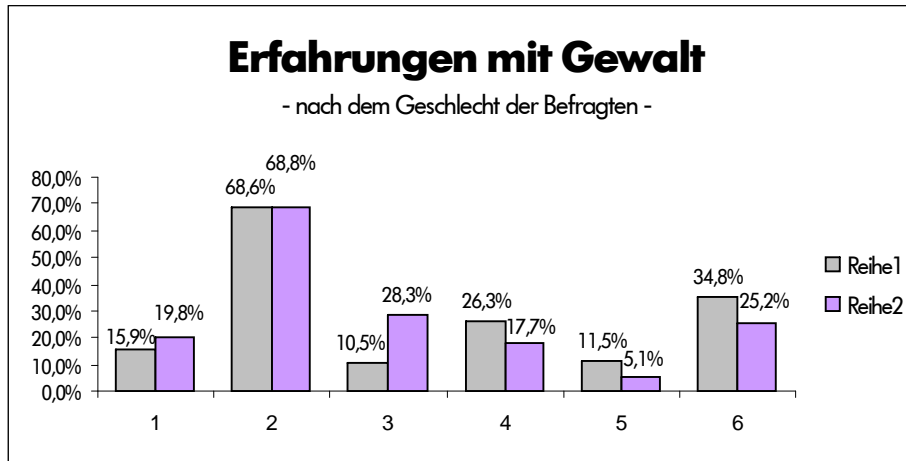
1 = nein, das lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Anmache und/oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Anmache ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

Mädchen und junge Frauen (jede Fünfte) berichten häufiger als Jungen und junge Männer (jeder Sechste) davon, noch nicht mit den referierten Gewaltformen konfrontiert gewesen zu sein. Keinen Unterschied gibt es bei der Wahrnehmung nicht-körperlicher (verbaler) Gewalt. Es überrascht (leider) nicht, daß Mädchen und junge Frauen nahezu dreimal häufiger davon berichten, sexuell angemacht worden zu sein, und daß direkte Gewaltformen mehrheitlich „Jungensache“

sind, obgleich ein Viertel der befragten Mädchen und jungen Frauen mitteilt, verprügelt worden zu sein oder dies bei Freunden erlebt zu haben.

Übersicht 6.1/ männlich-weiblich (n = 2377 Befragte)

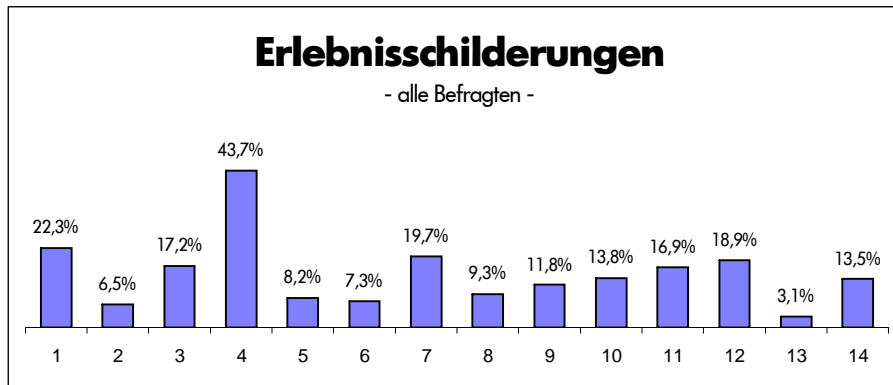
Auf die Frage: *Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leib erfahren. Hast Du - haben Deine Freunde - schon mal Gewalt erlebt?* antworteten alle männlichen (Reihe 1) und weiblichen Befragten (Reihe 2):



1 = nein, das lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Anmache und/ oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Anmache ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

Nur jede/r Sechste teilt eigene Erlebnisschilderungen (mehrheitlich kurz und knapp) mit. Hierbei dominieren Schilderungen direkter (körperlicher) Gewalterfahrung. Themengruppen sind (in dieser Reihenfolge) „körperliche Gewalt“, „Anmache, Beleidigung“, „sexuelle Anmache“, „Erpressung“, „Bedrohung“, „sexuelle Gewalt (Angrabschen, Anfassen, Vergewaltigung)“, „Abziehen, Wegnehmen“ und „psychische Gewalt, Mobbing etc.“. Nahezu jede fünfte Darstellung bezieht sich auf Gewalterfahrungen, bei denen Ausländer eine Rolle spielen (d. h. von diesen ausgehen, wobei meistens ausländische Mitmenschen pauschal als „Türken“ bezeichnet werden) oder die sich an der Schule ereignet haben (hier werden sowohl Gewalthandlungen unter Schüler/inne/n als auch von Lehrer/inne/n an Schüler/innen berichtet). Jede neunte Schilderung hat Ohnmachtsgefühle im Erleben von Gewalterfahrungen zum Gegenstand, jede achte thematisiert Umgangsweisen (Flucht, Zurückschlagen, [Sich-] Helfen). Es fällt auf, daß Erlebnisse aus dem Gewalterleben nicht-körperlicher Gewaltformen (Anmache/Beleidigung, Mobbing etc.) deutlich weniger häufig geschildert werden, als dies die Angabe, hiervon bereits einmal betroffen gewesen zu sein, erwarten läßt. Vielleicht läßt dies darauf schließen, daß diese Gewaltformen schon „zu alltäglich“ sind, als noch einer Schilderung wert zu sein. Verprügelt worden zu sein bzw. dies durch andere erlebt zu haben wird dagegen häufiger geschildert, als dies die Befragten insgesamt als Erfahrung insgesamt mitteilen. Die 355 abgegebenen Schilderungen beziehen sich auf folgende Dimensionen:

## Übersicht 5.1/Erlebnisschilderungen (n = 355 Befragte)



1 = Thema ist Anmache, Beleidigung - 2 = Thema ist psychische Gewalt, Mobbing etc. - 3 = Thema ist sexuelle Anmache - 4 = Thema ist körperliche Gewalt (Schlägereien, Befragte/r ist verprügelt worden) - 5 = Thema ist sexuelle Gewalt (Angrabschen, Anfassen, Vergewaltigung) - 6 = Thema ist Abziehen, Wegnehmen - 7 = "Thema Ausländer" (z. B. durch Ausländer/innen erlebte Gewalt) - 8 = Erpressung - 9 = Bedrohung - 10 = Ohnmachtserfahrungen werden geschildert (z. B. wie Gewalt erlebt wird) - 11 = Umgangsweisen/Verarbeitungsformen werden geschildert (z. B. wie verhalten sich Befragte bei Gewalt?) - 12 = "betrifft Schule" (z. B. Schule als Ort erlebter Gewalt, Gewalt unter Schüler/inne/n, Gewalt von Lehrer/inne/n) - 13 = Selbstbezüglichung (Befragte/r hat selbst verprügelt etc.) - 14 = Sonstiges, Kommentare etc.

#### 4. Statistische Übersichten

| Befragte<br>nach dem Alter  | Alter von ... bis ... |         |         |         | alle  |
|-----------------------------|-----------------------|---------|---------|---------|-------|
|                             | 10 - 13               | 14 - 17 | 18 - 20 | 21 - 25 |       |
| nein                        | 23,5%                 | 16,3%   | 15,9%   | 12,1%   | 18,2% |
| extreme Anmache/Beleidigung | 63,4%                 | 72,0%   | 68,2%   | 62,1%   | 68,8% |
| sexuelle Anmache            | 15,3%                 | 20,9%   | 25,1%   | 31,0%   | 20,1% |
| Sachen wurden abgezogen     | 22,5%                 | 21,5%   | 19,3%   | 29,3%   | 21,7% |
| Geld wurde erpreßt          | 8,4%                  | 7,7%    | 6,1%    | 13,8%   | 7,8%  |
| verprügelt                  | 28,0%                 | 30,1%   | 29,4%   | 36,2%   | 29,6% |
| Erlebnisschilderung         | 11,5%                 | 16,3%   | 16,8%   | 12,1%   | 14,9% |

| Befragte<br>nach Tätigkeiten      | nein  | extreme<br>Anm./<br>Bel. | sexuelle<br>Anm. | abge-<br>zogen | erpreßt | ver-<br>prügelt | Anga-<br>ben Er-<br>lebnis |
|-----------------------------------|-------|--------------------------|------------------|----------------|---------|-----------------|----------------------------|
| insgesamt                         | 427   | 1625                     | 470              | 510            | 188     | 697             | 349                        |
|                                   | 18,1% | 69,0%                    | 19,9%            | 21,6%          | 8,0%    | 29,6%           | 14,8%                      |
| Orientierungs-<br>und Förderstufe | 79    | 129                      | 21               | 44             | 17      | 60              | 19                         |
|                                   | 34,5% | 56,3%                    | 9,2%             | 19,2%          | 7,4%    | 26,2%           | 8,3%                       |
| Haupt-<br>und Realschule          | 102   | 415                      | 99               | 145            | 57      | 197             | 72                         |
|                                   | 17,2% | 69,9%                    | 16,7%            | 24,4%          | 9,6%    | 33,2%           | 12,1%                      |
| Gymnasium/FOS                     | 133   | 557                      | 175              | 131            | 46      | 200             | 153                        |
|                                   | 17,3% | 72,6%                    | 22,8%            | 17,1%          | 6,0%    | 26,1%           | 19,9%                      |
| Gesamtschule                      | 50    | 257                      | 80               | 99             | 27      | 104             | 48                         |
|                                   | 13,7% | 70,2%                    | 21,9%            | 27,0%          | 7,4%    | 28,4%           | 13,1%                      |
| Auszubildende<br>und Berufstätige | 57    | 224                      | 71               | 69             | 30      | 103             | 44                         |
|                                   | 17,0% | 66,9%                    | 21,2%            | 20,6%          | 9,0%    | 30,7%           | 13,1%                      |
| Sonstige Tätigkeit                | 6     | 42                       | 24               | 23             | 11      | 32              | 15                         |
|                                   | 9,1%  | 63,6%                    | 36,4%            | 34,8%          | 16,7%   | 48,5%           | 22,7%                      |
| Schüler/innen<br>insgesamt        | 364   | 1358                     | 375              | 419            | 147     | 561             | 292                        |
|                                   | 18,6% | 69,4%                    | 19,2%            | 21,4%          | 7,5%    | 28,7%           | 14,9%                      |

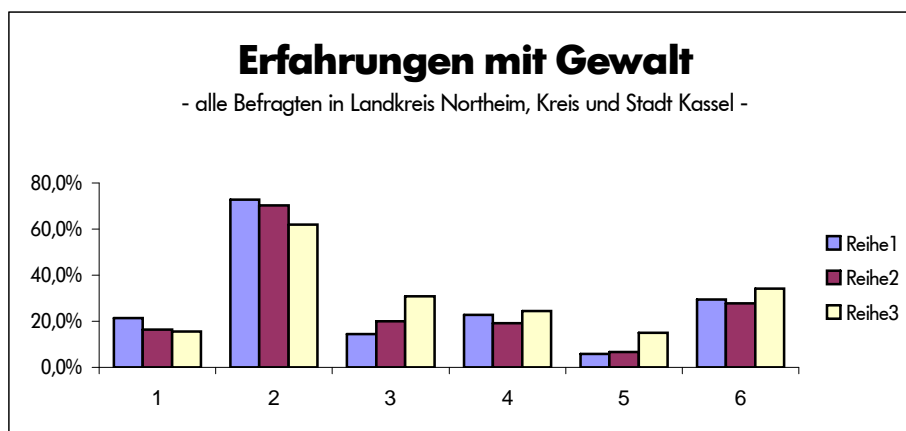
| <b>Befragte nach Geschlecht</b> | nein  | extreme Anm./Bel. | sexuelle Anmache | abgezogen | erpreßt | verprügelt |
|---------------------------------|-------|-------------------|------------------|-----------|---------|------------|
| alle Befragten                  | 429   | 1633              | 482              | 513       | 190     | 702        |
|                                 | 18,0% | 68,7%             | 20,3%            | 21,6%     | 8,0%    | 29,5%      |
| männliche Befragte              | 171   | 737               | 113              | 283       | 124     | 374        |
|                                 | 15,9% | 68,6%             | 10,5%            | 26,3%     | 11,5%   | 34,8%      |
| weibliche Befragte              | 258   | 896               | 369              | 230       | 66      | 328        |
|                                 | 19,8% | 68,8%             | 28,3%            | 17,7%     | 5,1%    | 25,2%      |

## 5. Feststellungen nach dem Wohnort der Befragten

| <b>Befragte nach Wohnort</b> | Landkreis Northeim | Kreis Kassel | Stadt Kassel | alle  |
|------------------------------|--------------------|--------------|--------------|-------|
| n =                          | 805                | 971          | 445          | 2221  |
| nein                         | 21,4%              | 16,3%        | 15,5%        | 16,4% |
| extreme Anmache/Beleidigung  | 72,7%              | 70,3%        | 62,0%        | 63,6% |
| sexuelle Anmache             | 14,4%              | 19,9%        | 30,8%        | 18,4% |
| Sachen wurden abgezogen      | 22,9%              | 19,1%        | 24,5%        | 19,7% |
| Geld wurde erpreßt           | 5,8%               | 6,7%         | 15,1%        | 7,4%  |
| verprügelt                   | 29,3%              | 27,8%        | 34,2%        | 27,1% |
| Erlebnisschilderung          | 10,2%              | 16,3%        | 18,9%        | 13,3% |

Im Vergleich zwischen dem Landkreis Northeim (Reihe 1), dem Kreis Kassel (Reihe 2) und der Stadt Kassel (Reihe 3) ergibt sich folgendes Bild:

Übersicht 3.4/ Landkreis Northeim, Kreis und Stadt Kassel (n = 2221 Befragte)



1 = nein, das

lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Anmache und/ oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Anmache ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

| <b>Befragte im Landkreis Norderheim</b> | n =   | nein  | extreme Anm./ Bel. | sexuelle Anm. | abgezogen | erpreßt | verprügelt | Erlebnis |
|---|-------|-------|--------------------|---------------|-----------|---------|------------|----------|
|   |       | 1     | 2                  | 3             | 4         | 5       | 6          |          |
| alle Befragten                          | 805   | 21,4% | 72,7%              | 14,4%         | 22,9%     | 5,8%    | 29,3%      | 10,2%    |
| weibliche Befragte                      | 447   | 24,4% | 72,7%              | 19,7%         | 19,5%     | 3,6%    | 23,7%      | 10,7%    |
| männliche Befragte                      | 357   | 17,4% | 72,8%              | 7,8%          | 27,2%     | 8,7%    | 36,4%      | 9,5%     |
| 10 -13 Jahre                            | 296   | 27,4% | 67,6%              | 10,1%         | 22,3%     | 5,7%    | 30,1%      | 9,8%     |
| 14 - 17 Jahre                           | 488   | 18,0% | 76,0%              | 16,4%         | 23,8%     | 5,7%    | 28,3%      | 9,6%     |
| 18 -20 Jahre                            | 12    | -     | -                  | -             | -         | -       | -          | -        |
| Schüler/innen                           | 779   | 22,0% | 72,4%              | 14,0%         | 23,2%     | 5,8%    | 28,0%      | 9,6%     |
| Azubi, berufstätig                      | n. e. | -     | -                  | -             | -         | -       | -          | -        |

| <b>Befragte im Kreis Kassel</b> | n = | nein  | extreme Anm./ Bel. | sexuelle Anm. | abgezogen | erpreßt | verprügelt | Erlebnis |
|---------------------------------|-----|-------|--------------------|---------------|-----------|---------|------------|----------|
|                                 |     | 1     | 2                  | 3             | 4         | 5       | 6          |          |
| alle Befragten                  | 971 | 16,3% | 70,3%              | 19,9%         | 19,1%     | 6,7%    | 27,8%      | 16,3%    |
| weibliche Befragte              | 519 | 17,0% | 70,1%              | 27,7%         | 13,9%     | 2,9%    | 24,7%      | 16,0%    |
| männliche Befragte              | 451 | 15,5% | 70,5%              | 10,6%         | 24,8%     | 11,1%   | 31,3%      | 16,6%    |
| 10 -13 Jahre                    | 257 | 19,8% | 65,0%              | 16,0%         | 19,8%     | 7,4%    | 26,5%      | 14,4%    |
| 14 - 17 Jahre                   | 495 | 15,2% | 72,7%              | 20,6%         | 18,8%     | 7,1%    | 28,9%      | 18,8%    |
| 18 -20 Jahre                    | 187 | 14,4% | 71,7%              | 20,9%         | 18,7%     | 3,7%    | 27,3%      | 13,4%    |
| Schüler/innen                   | 700 | 16,1% | 70,9%              | 18,7%         | 18,1%     | 6,3%    | 27,1%      | 18,6%    |
| Azubi, berufstätig              | 254 | 16,9% | 70,5%              | 20,1%         | 19,3%     | 7,5%    | 28,3%      | 10,6%    |

| <b>Befragte in der Stadt Kassel</b> | n =   | nein  | extreme Anm./ Bel. | sexuelle Anm. | abgezogen | erpreßt | verprügelt | Erlebnis |
|-------------------------------------|-------|-------|--------------------|---------------|-----------|---------|------------|----------|
|                                     |       | 1     | 2                  | 3             | 4         | 5       | 6          |          |
| alle Befragten                      | 445   | 15,5% | 62,0%              | 30,8%         | 24,5%     | 15,1%   | 34,2%      | 18,9%    |
| weibliche Befragte                  | 261   | 17,6% | 62,5%              | 41,0%         | 20,7%     | 11,1%   | 29,1%      | 18,4%    |
| männliche Befragte                  | 183   | 12,6% | 61,7%              | 16,4%         | 29,5%     | 20,8%   | 41,5%      | 19,7%    |
| 10 -13 Jahre                        | 59    | 18,6% | 54,2%              | 35,6%         | 32,2%     | 28,8%   | 27,1%      | 10,2%    |
| 14 - 17 Jahre                       | 186   | 14,5% | 65,1%              | 28,0%         | 21,0%     | 10,8%   | 34,9%      | 18,8%    |
| 18 -20 Jahre                        | 165   | 17,6% | 64,2%              | 32,7%         | 23,6%     | 14,5%   | 33,9%      | 24,2%    |
| Schüler/innen                       | 354   | 16,1% | 64,1%              | 30,5%         | 22,6%     | 14,4%   | 33,9%      | 18,6%    |
| Azubi, berufstätig                  | n. e. | -     | -                  | -             | -         | -       | -          | -        |

Jenseits der Differenzierung nach Gebietskörperschaften läßt sich auch – als Aggregat zur Differenzierung unterschiedlicher Äußerungen und als Reflex faktisch unterschiedlicher Entwicklungs-

bedingungen – der ländliche Raum vom Stadtraum um Kassel differenzieren: Der sog. „ländliche Raum“ („ldR“) umfaßt den Landkreis Northeim und die eher ländlich strukturierten Bereiche des Kreises Kassel, d. h. ohne die die Stadt Kassel direkt ummantelnden Gemeinden Vellmar, Lohfelden, Kaufungen, Ahnatal, Fuldabrück, Schauenburg, Niestetal, Fuldatal und Baunatal.

| <b>ländlicher Raum</b> | n =  | nein  | extreme Anm./ Beleid. | sexuelle Anm. | abgezogen | erpreßt | verprügelt |
|------------------------|------|-------|-----------------------|---------------|-----------|---------|------------|
| alle                   | 1484 | 19,7% | 71,4%                 | 16,7%         | 20,8%     | 6,5%    | 28,6%      |
| weiblich               | 795  | 22,0% | 71,4%                 | 22,9%         | 16,9%     | 3,4%    | 24,4%      |
| männlich               | 688  | 17,0% | 71,5%                 | 9,6%          | 25,3%     | 10,0%   | 33,4%      |
| 10 - 13 Jahre          | 467  | 24,6% | 66,4%                 | 11,8%         | 21,4%     | 6,9%    | 28,9%      |
| 14 - 17 Jahre          | 833  | 18,0% | 74,1%                 | 18,1%         | 21,0%     | 6,4%    | 28,3%      |
| 18 - 20 Jahre          | 301  | 18,6% | 71,1%                 | 19,9%         | 15,9%     | 6,0%    | 29,2%      |
| Schüler/innen          | 1218 | 20,5% | 71,3%                 | 15,8%         | 21,1%     | 6,2%    | 27,8%      |
| Azubi, Berufstätige    | 241  | 17,0% | 72,2%                 | 20,3%         | 19,1%     | 7,9%    | 28,2%      |

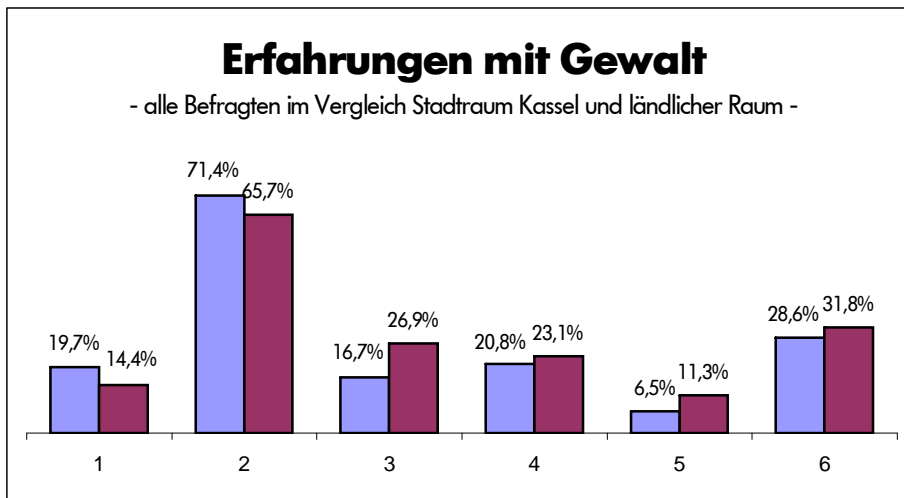
Im Unterschied hierzu ist der sog. „Stadtraum Kassel“ („StR“) definiert als die Stadt Kassel und sie ummantelnden Gemeinden Vellmar, Lohfelden, Kaufungen, Ahnatal, Fuldabrück, Schauenburg, Niestetal, Fuldatal und Baunatal.

| <b>Stadtraum Kassel</b> | n = | nein  | extreme Anm./ Beleid. | sexuelle Anm. | abgezogen | erpreßt | verprügelt |
|-------------------------|-----|-------|-----------------------|---------------|-----------|---------|------------|
| alle                    | 737 | 14,4% | 65,7%                 | 26,9%         | 23,1%     | 11,3%   | 31,8%      |
| weiblich                | 432 | 15,7% | 65,7%                 | 36,3%         | 18,3%     | 7,6%    | 26,9%      |
| männlich                | 303 | 12,5% | 65,7%                 | 13,2%         | 29,4%     | 16,5%   | 38,6%      |
| 10 - 13 Jahre           | 145 | 19,3% | 61,4%                 | 25,5%         | 24,8%     | 14,5%   | 26,2%      |
| 14 - 17 Jahre           | 413 | 12,8% | 68,5%                 | 26,2%         | 21,5%     | 9,9%    | 33,4%      |
| 18 - 20 Jahre           | 137 | 16,8% | 66,4%                 | 28,5%         | 22,6%     | 10,9%   | 29,9%      |
| Schüler/innen           | 614 | 15,8% | 73,0%                 | 29,5%         | 24,8%     | 12,1%   | 33,7%      |
| Azubi, Berufstätige     | 67  | 13,4% | 52,2%                 | 23,9%         | 25,4%     | 11,9%   | 37,3%      |



### Übersicht 3.5/Vergleich ländlicher Raum und Stadtraum Kassel (n = 2221 Befragte)

Auf die Frage: *Viele reden von Gewalt, viele haben Gewalt auch schon am eigenen Leib erfahren. Hast Du - haben Deine Freunde - schon mal Gewalt erlebt?* antworteten alle Befragten im ländlichen Raum (Reihe 1) und im Stadtraum Kassel (Reihe 2):



1 = nein, das lag bisher nicht an - 2 = extrem blöde Annäherung und/oder Beleidigung ist schon vorgekommen - 3 = sexuelle Annäherung ist mir bzw. ist Freunden passiert - 4 = Sachen sind weggenommen, "abgezogen" worden - 5 = Geld wurde erpreßt - 6 = ich bin bzw. meine Freunde sind verprügelt worden

Im Vergleich beider Räume ergibt sich das folgende Bild:

| <b>ländlicher Raum<br/>Stadtraum Kas-<br/>sel<br/>im Vergleich</b> |     | n =  | nein  | extreme<br>Anm./<br>Beleid. | sexuelle<br>Anm. | abge-<br>zogen | erpreßt | verprü-<br>gelt |
|--|-----|------|-------|-----------------------------|------------------|----------------|---------|-----------------|
| alle   | IdR | 1484 | 19,7% | 71,4%                       | 16,7%            | 20,8%          | 6,5%    | 28,6%           |
|  | StR | 737  | 14,4% | 65,7%                       | 26,9%            | 23,1%          | 11,3%   | 31,8%           |
| weiblich   | IdR | 795  | 22,0% | 71,4%                       | 22,9%            | 16,9%          | 3,4%    | 24,4%           |
|  | StR | 432  | 15,7% | 65,7%                       | 36,3%            | 18,3%          | 7,6%    | 26,9%           |
| männlich   | IdR | 688  | 17,0% | 71,5%                       | 9,6%             | 25,3%          | 10,0%   | 33,4%           |
|  | StR | 303  | 12,5% | 65,7%                       | 13,2%            | 29,4%          | 16,5%   | 38,6%           |
| 10 - 13 Jahre  | IdR | 467  | 24,6% | 66,4%                       | 11,8%            | 21,4%          | 6,9%    | 28,9%           |
|  | StR | 145  | 19,3% | 61,4%                       | 25,5%            | 24,8%          | 14,5%   | 26,2%           |
| 14 - 17 Jahre  | IdR | 833  | 18,0% | 74,1%                       | 18,1%            | 21,0%          | 6,4%    | 28,3%           |
|  | StR | 413  | 12,8% | 68,5%                       | 26,2%            | 21,5%          | 9,9%    | 33,4%           |
| 18 - 20 Jahre  | IdR | 301  | 18,6% | 71,1%                       | 19,9%            | 15,9%          | 6,0%    | 29,2%           |
|  | StR | 137  | 16,8% | 66,4%                       | 28,5%            | 22,6%          | 10,9%   | 29,9%           |
| Schüler/innen  | IdR | 1218 | 20,5% | 71,3%                       | 15,8%            | 21,1%          | 6,2%    | 27,8%           |
|  | StR | 614  | 15,8% | 73,0%                       | 29,5%            | 24,8%          | 12,1%   | 33,7%           |
| Azubi, Berufstätige  | IdR | 241  | 17,0% | 72,2%                       | 20,3%            | 19,1%          | 7,9%    | 28,2%           |
|  | StR | 67   | 13,4% | 52,2%                       | 23,9%            | 25,4%          | 11,9%   | 37,3%           |

## 6. Erlebnisschilderungen und Selbstzeugnisse

### 6.1 Dimensionen der Erlebnisschilderungen und Selbstzeugnisse

Aufgrund der Schilderungen lassen sich folgende Dimensionen der Gewalterlebnisse herausarbeiten:

1. Thema ist Anmache, Beleidigung
2. Thema ist psychische Gewalt, Mobbing etc.
3. Thema ist sexuelle Anmache
4. Thema ist körperliche Gewalt (Schlägereien, Befragte/r ist verprügelt worden)
5. Thema ist sexuelle Gewalt (Angrabschen, Anfassen, Vergewaltigung)
6. Thema ist Abziehen, Wegnehmen
7. "Thema Ausländer" (z. B. durch Ausländer/innen erlebte Gewalt)
8. Erpressung
9. Bedrohung
10. Ohnmachtserfahrungen werden geschildert (z. B. wie Gewalt erlebt wird)
11. Umgangsweisen/Verarbeitungsformen werden geschildert (z. B. wie verhalten sich Befragte bei Gewalt?)
12. "betrifft Schule" (z. B. Schule als Ort erlebter Gewalt, Gewalt unter Schüler/inne/n, Gewalt von Lehrer/inne/n)
13. Selbstbezeichnung (Befragte/r hat selbst verprügelt etc.)

14. Sonstiges, Kommentare etc.

| <b>Schilderungen von Erlebnissen<br/>nach dem Alter der Befragten</b> | Kids |       | Jugendliche |       | Heran-<br>wachsende |       |
|---|------|-------|-------------|-------|---------------------|-------|
|   |      |       |             |       |                     |       |
| extreme Anmache/Beleidigung   | 57   | 74,0% | 67          | 31,6% | 67                  | 61,8% |
| <i>Schilderung Anmache, Beleidigung</i>                               | 12   | 15,6% | 49          | 23,1% | 14                  | 25,5% |
| <i>Schilderung psychische Gewalt, Mobbing</i>                         | 2    | 2,6%  | 18          | 8,5%  | 2                   | 3,6%  |
| sexuelle Anmache  | 25   | 32,5% | 58          | 27,4% | 58                  | 30,9% |
| <i>Schilderung sexuelle Anmache</i>                                   | 12   | 15,6% | 33          | 15,6% | 13                  | 23,6% |
| <i>Schilderung Vergewaltigung, sex. Gewalt</i>                        | 5    | 6,5%  | 16          | 7,5%  | 6                   | 10,9% |
| verprügelt  | 32   | 41,6% | 31          | 14,6% | 31                  | 30,9% |
| <i>Schilderung körperliche Gewalt</i>                                 | 34   | 44,2% | 94          | 44,3% | 24                  | 43,6% |
| abgezogen   | 24   | 31,2% | 36          | 17,0% | 36                  | 18,2% |
| <i>Schilderung Abziehen, Wegnehmen</i>                                | 8    | 10,4% | 16          | 7,5%  | 2                   | 3,6%  |
| erpreßt   | 11   | 14,3% | 92          | 43,4% | 92                  | 10,9% |
| <i>Schilderung Erpressung</i>   | 8    | 10,4% | 18          | 8,5%  | 5                   | 9,1%  |
| <i>Schilderung Bedrohung</i>  | 11   | 14,3% | 26          | 12,3% | 6                   | 10,9% |
| <i>Schilderung "Thema Ausländer"</i>                                  | 6    | 7,8%  | 46          | 21,7% | 19                  | 34,5% |
| <i>Schilderung Ohnmachtserfahrung</i>                                 | 7    | 9,1%  | 31          | 14,6% | 10                  | 18,2% |
| <i>Schilderung Bewältigungswege</i>                                   | 13   | 16,9% | 38          | 17,9% | 6                   | 10,9% |
| <i>Schilderung "Thema Schule"</i>                                     | 17   | 22,1% | 43          | 20,3% | 7                   | 12,7% |
| <i>Schilderung Selbstbeziehung</i>                                    | 1    | 1,3%  | 10          | 4,7%  | 0                   | 0,0%  |
| <i>Schilderung Sonstiges</i>  | 8    | 10,4% | 30          | 14,2% | 6                   | 10,9% |

| <b>Schilderungen von Erlebnissen</b>           | männlich |       | weiblich |       | Schüler |       | Andere |       |
|--|----------|-------|----------|-------|---------|-------|--------|-------|
|  |          |       |          |       |         |       |        |       |
| extreme Anmache/Beleidigung                    | 107      | 66,9% | 138      | 86,3% | 206     | 70,3% | 38     | 64,4% |
| <i>Schilderung Anmache, Beleidigung</i>        | 37       | 23,1% | 42       | 21,5% | 65      | 22,2% | 14     | 23,7% |
| <i>Schilderung psychische Gewalt, Mobbing</i>  | 4        | 2,5%  | 19       | 9,7%  | 19      | 6,5%  | 3      | 5,1%  |
| sexuelle Anmache                               | 24       | 15,0% | 88       | 55,0% | 92      | 31,4% | 19     | 32,2% |
| <i>Schilderung sexuelle Anmache</i>            | 11       | 6,9%  | 50       | 25,6% | 43      | 14,7% | 17     | 28,8% |
| <i>Schilderung Vergewaltigung, sex. Gewalt</i> | 5        | 3,1%  | 24       | 12,3% | 22      | 7,5%  | 21     | 35,6% |
| verprügelt                                     | 66       | 41,3% | 80       | 50,0% | 119     | 40,6% | 27     | 45,8% |
| <i>Schilderung körperliche Gewalt</i>          | 71       | 44,4% | 84       | 43,1% | 134     | 45,7% | 21     | 35,6% |
| abgezogen                                      | 41       | 25,6% | 54       | 33,8% | 81      | 27,6% | 14     | 23,7% |
| <i>Schilderung Abziehen, Wegnehmen</i>         | 12       | 7,5%  | 14       | 7,2%  | 24      | 8,2%  | 2      | 3,4%  |
| erpreßt  | 37       | 23,1% | 19       | 11,9% | 43      | 14,7% | 11     | 18,6% |
| <i>Schilderung Erpressung</i>                  | 24       | 15,0% | 8        | 4,1%  | 29      | 9,9%  | 3      | 5,1%  |
| <i>Schilderung Bedrohung</i>                   | 21       | 13,1% | 22       | 11,3% | 36      | 12,3% | 7      | 11,9% |
| <i>Schilderung "Thema Ausländer"</i>           | 42       | 26,3% | 32       | 16,4% | 58      | 19,8% | 16     | 27,1% |
| <i>Schilderung Ohnmachtserfahrung</i>          | 13       | 8,1%  | 36       | 18,5% | 44      | 15,0% | 5      | 8,5%  |
| <i>Schilderung Bewältigungswege</i>            | 26       | 16,3% | 34       | 17,4% | 48      | 16,4% | 12     | 20,3% |
| <i>Schilderung "Thema Schule"</i>              | 26       | 16,3% | 41       | 21,0% | 60      | 20,5% | 6      | 10,2% |
| <i>Schilderung Selbstbezeichnung</i>           | 11       | 6,9%  | 0        | 0,0%  | 6       | 2,0%  | 4      | 6,8%  |
| <i>Schilderung Sonstiges</i>                   | 25       | 15,6% | 23       | 11,8% | 40      | 13,7% | 8      | 13,6% |

## **Anhang:**

### **Erlebnisschilderungen und Selbstzeugnisse im Einzelnen**

- 374 - Asylant verfolgte mich und onanierte vor mir in der S-Bahn. (20, w, Kassel, Gesamtschule)
- 375 - Wurde mit Kaugummi, ohne jeglichen Grund, angespuckt. (20, m, Kassel, in der Berufsausbildung)
- 376 - Letzte Woche ist in einer Disco ein Freund ohne ersichtlichen Grund von 3 Typen zusammengeschlagen worden. (18, w, Wohnort: k. A., Gymnasium)
- 377 - Abends am Hauptbahnhof Kassel in der Unterführung zur Straßenbahn traf ich ein paar Kumpels von mir. Als wir uns grade unterhielten kam eine Gang jugendlicher Schlägertypen auf uns zu. Der eine verprügelte meinen einen Kumpel ohne Grund mit einem Schlagknüppel. Wir konnten entkommen, und später erfuhren wir, daß wer ausgeraubt wurde, Das fand ich traurig und überflüssig. (16, m, Kreis Kassel, Hauptschule)
- 378 - Eine Freundin wurde im Schwimmbad von 10 - 15 anderen Mädchen bedroht und später zusammengeschlagen, weil sie sie angeblich „dumm“ angeguckt hätte. (17, w, Kassel, Gymnasium)
- 379 - Zwei türkische Typen haben uns bei unserer Schule angestiert und dann extrem blöde gefragt, ob wir nicht Lust zu feiern hätten. Mit einem „Nööö“ ließen wir sie aber eiskalt abblitzen, darauf antworteten sie dreist „wir auch nicht“. (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 380 - Ich war gerade einkaufen mit meiner Mutter, da kamen 2 Typen, die haben mich blöder Hauptschüler genannt. Bin ich dumm, nur weil ich Hauptschüler bin? (16, m, Kassel, Hauptschule)
- 381 - Ich bin in einem Jugendclub um eine Zigarette gebeten worden, da ich Nichtraucher bin, konnte ich nicht dienen! Nach dem Club haben sie zu zehnt auf mich gewartet, verbal angegriffen, in den Bauch geschlagen, doch nach der ersten Attacken bin ich weggerannt! (das sind nur Stichpunkte). (17, m, Kassel, Gymnasium)
- 383 - Am Mittwoch versuchten Jugendliche (Türken?!) vor dem „Spot“ Geld zu erpressen. (18, m, Kassel, Gymnasium)
- 384 - Ich wurde mal mit Gewalt in einen Mülleimer gesteckt! (16, w, Kassel, Gymnasium)
- 385 - So 'ne Clique hat uns (mir + meiner Freundin) gedroht, uns zu verprügeln. (15, w, Kassel, Gymnasium)
- 386 - Ein Freund von mir ist von ca. 15 schwarzen Jugendlichen nachts auf dem Königsplatz zusammengeschlagen worden. (18, m, Kassel, Gymnasium)
- 387 - Wir sind schon häufig von Türken am Königsplatz angemacht und beleidigt worden. (18, m, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 388 - Hilfe, ich werde erpreßt von meinen Schulkameraden, die mein Geld haben wollen. (17, m, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 389 - Ich hatte schon mal ne Knarre mit dem Plastiklauf am Kopf, da jemand Geld von mir haben wollte, hab aber nix gegeben. (16, m, Kassel, Gymnasium)
- 390 - Ein Freund wurde von einem Skinhead tätlich angegriffen, weil er ihm offenbarte, er sei Ausländer. (18, m, Kassel, Gymnasium)
- 391 - Als ich noch zur Gesamtschule in L. ging, bin ich mitten im Unterricht von 3 Schülern verprügelt worden. Die Lehrerin hat tatenlos zugeesehen. Auch die Schulleitung hat sich hinter die Lehrerin gestellt. Am Ende habe ich die Schule gewechselt. (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

393 - Ich war auf dem Weg zu meiner Freundin. Damals war ich 6. Plötzlich kamen 3 ältere Jungen auf mich zu, hielten mir ein Messer unters Kinn und fragten mich was. Ich sagte „Ja“. Dann lachten sie und ließen mich in Ruhe. (12, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

394 - [nein:] guter Witz. - Einfach alle gewalttätigen und straffälligen Ausländer bedingungslos ausweisen, außerdem Gefängnisse wieder zur Strafanstalt machen und nicht weiter als Pflegeheim benutzen. Dann wird auch alles wieder gut, in New York-City hat's auch geklappt! (22, m, Kassel, Bundeswehr)

395 - [analog zu 482?] Z. B.: Ich bin schon blöde angemacht worden, wobei mein Zelt demoliert wurde. Die Typen (besoffen) wollten zu mir ins Zelt, ich und meine Freundin wollten das aber nicht, so sind sie ausgerastet und haben das Zelt kaputt gemacht (auf 'nem Festival). (17, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

396 - Als ich und ein Kumpel um ca. 2.00 Uhr vom Spot nach Hause wollten, pöbelten uns 3 Polen mit dem Spruch „Ihr seid häßlich“ an. Mein Kumpel berichtete mir bereits zuvor, daß ihn diese Typen als „Brillenschlange“ und als „Zwerg“ bezeichnet hatten. Weil das Prinzip „einfach nicht drauf reagieren“ oft nicht funktioniert und auf die Dauer am Selbstwertgefühl kratzt, wollte ich den Typen mit dem Kommentar: „Ihr seid ja cool“ klarmachen, daß so was total uncool ist. Der Type wollte aber „schwul“ verstehen, kam hinter uns her, boxte mich in den Magen, schlug mir ins Gesicht, und sagte dann, daß ich sie nicht „anmachen“ sollte. (19, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

397 - Vor 1 Monat waren zwei Freunde und ich gegen 22.00 Uhr auf dem Heimweg. An der Haltestelle „W.“ wurden wir, ohne etwas zu machen, von 2 Ausländern aufs Übelste beschimpft, bis einer der beiden aufsprang und meinen Freund dermaßen verdroschen hat, daß sein Auge sofort angeschwollen war. Sobald er mit dem einen fertig war, ist er auf meinen anderen Freund zugelaufen und schlug mit der Faust so lange auf dessen Gesicht ein, bis er aus Nase und Mund blutete. Ich als Mädchen wußte kaum, wie ich helfen konnte. Ich habe geschrien und geheult, aber die Zivilcourage der vielen Passanten, die dort waren, ließ echt zu wünschen übrig. Es hat keiner geholfen! Vorher bin ich nie mit solcher Gewalt in Kontakt gekommen, aber was ich dort erlebt habe, werde ich so schnell nicht vergessen können. Im Nachhinein ist es noch viel schlimmer, als wir uns vor Augen gehalten haben, daß meine Freunde wegen nichts (vielleicht aus einer Laune heraus) von den Ausländern verprügelt wurden. Ich denke, daß diese zunehmende Gewaltbereitschaft sehr schlimm ist, da alle Jugendlichen aus Selbstschutz und Angst vielleicht auch schnell aggressiv werden. Danke, daß ich das loswerden konnte. Ich hoffe, Eure Aktion bringt was. (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

398 - Mir ist bislang nichts passiert, ich merke aber vor allem durch die Berichterstattung in den Medien immer mehr Menschen hinter jeder Ecke einen Verbrecher sehen. Das Klima insgesamt muß freundlicher werden. Das brutalste Verbrechen, das ich bislang mitgekriegt habe, war still und heimlich der Vater einer Freundin - jahrelanger sexueller Mißbrauch. Absolut affig finde ich, jemand aus „Ehre“ zu verkloppen, wie ich es auch schon mitgekriegt habe. (15, w, Kassel, Gymnasium)

399 - Wenn meine Freundin und ich in die Stadt gehen oder irgend woanders hin, dann machen uns so dämliche ältere Typen - so von 20 - 25 Jahren - an. Pfeifen uns hinterher und so. (14, w, Kassel, Gesamtschule)

400 - In der Straßenbahn hat ein Junge auf einen anderen Jungen wie in Trance eingeschlagen. Ihm wurde von keinem geholfen. (18, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

- 401 - Ich ging abends mit meiner Freundin spazieren. Da kam ein Mann und zerrte mich ins Gebüsch und riß mir die Sachen vom Leib. Meine Freundin hatte ihn noch halten können weiter zu gehen. Es war schrecklich. (18, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)
- 402 - Auf der Messe wurde ich von 5 Typen angemacht. Der eine hat mir eine Holzlatte auf die Brust gehauen und die anderen haben auf mich eingeschlagen. Die anderen Leute (ca. 100) standen um mich herum und schauten zu. Keiner hat mir geholfen. (17, m, Kassel, Gymnasium)
- 403 - Besonders Cliques, die nicht wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen, sind gewaltbereit. Ich wurde selbst schon extrem blöde angemacht (herumgeschubst) wg. einer Sache, die ich angeblich erzählt hätte. (Sie picken sich etwas heraus, worauf sie dann rumhacken können). (18, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 404 - Ich weiß nicht, ob man das als Gewalt bezeichnen kann, aber heute morgen habe ich auf meinem Tisch in der Schule gelesen: „Wir hassen Dich“ gez: Deine Klasse. (15, w, Kassel, Gymnasium)
- 406 - Ich komme zu unserem Wochenenddomizil und offensichtlich Jugendliche haben Teile des Inventars gestohlen! Verdorbene Jugend! (17, m, Wohnort: k. A., Gymnasium)
- 407 - Ich bin früher öfters in Schlägereien geraten, in Discos oder Veranstaltungen, habe viel verteilt und viel einstecken müssen. Mittlerweile habe ich begriffen, daß Gewalt meine Probleme nicht aus der Welt schafft und bin sehr für diese Aktion und hoffe, daß sie etwas bringt! (18, m, Kassel, in der Berufsausbildung)
- 408 - Ein Kumpel wurde nach einem Diskobesuch von 3 Türken ohne Grund (!) angegriffen und mit einem Messer bedroht. (17, w, Kassel, Gymnasium)
- 409 - Wir standen nachts um 1.00 Uhr auf dem K. und warteten auf den Nachtschwärmer, als eine Gruppe von 10 - 15 Schwarzen auf uns zu kommen und uns grundlos zusammenschlugen. Sie zerstörten unsere Sachen und klauten ein Handy. Ein Freund rief die Polizei und als sie kam, rannten sie weg. Nur 5 konnten gefaßt werden. Nach der Gegenüberstellung läuft nun seit 6 Monaten das Verfahren! (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 410 - Ein Freund von mir wurde gefragt, ob er vorm Jaad mal mitkommen würde, da wollten ihn 5 Türken verprügeln. Er ist ins Jaad reingerannt und konnte sich retten, später kamen zwei wieder, wollten „sich entschuldigen“, haben ihn aber verprügelt, er hatte damals Glück, denn ein Jugoslawe kam und half ihm. Alles ohne Grund! (17, w, Kassel, Gymnasium)
- 411 - Wir sind mit einer Freundin Sylvester mit der Bahn gefahren. Es waren ziemlich viele Leute in der Bahn, aber zwei ekelhafte Typen haben uns von Anfang an belästigt. Wir haben uns weggesetzt, die Typen haben uns verfolgt und waren total besoffen. Sie haben uns betatscht und blöde Sprüche gemacht. Ich hatte ziemliche Angst, daß sie uns weiterhin verfolgen, wollte mich schon an den Fahrer wenden, dann sind die Typen ausgestiegen. (17, w, Kassel, Gymnasium)
- 412 -Leichte Prügeleien, aber nichts Ernstes! (16, m, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 413 - 1. Auf einem Geburtstag wurde mit einer vollen Bierflasche nach meinem Freund geworfen. - 2. Auf der Messe in Kassel wurde ein Mann verprügelt. - 3. An der ...-Schule wurde ein Freund wegen Geld erpreßt und dann beraubt. (17, m, Kassel, Gymnasium)
- 414 - Ich wurde schon ein paarmal auf der Straße einfach von Fremden blöd angemacht und beleidigt, besonders abends in der Innenstadt. (17, w, Kassel, Gymnasium)

- 415 - Ich gehe auf dem Bürgersteig nach Hause, da rempeln 2 Ausländer mich an. Es gab eine kleine Rangelei und plötzlich lag mein Freund, der zum Glück auch dabei war, mit dem einen auf der Motorhaube. (16, m, Kassel, Gymnasium)
- 416 - An einem Badensee im Landkreis Kassel erlebte ich eine Schlägerei, bei der auf die Gruppe geschossen wurde. (18, m, Wohnort: k. A., Gymnasium)
- 417 - Zwei Mädchen, die ich noch nie zuvor gesehen hatte, haben in der Straßenbahn angefangen, mich zu beschimpfen und zu treten. Das hat mich ziemlich fertiggemacht. Am nächsten Tag habe ich sie wieder getroffen. Erst als sie meine Eltern einmal gesehen und ihnen mit Anzeige gedroht haben, hat es aufgehört. Jetzt beachten sie mich nicht mehr, wenn ich sie sehen muß. Ich habe so etwas schon öfter erlebt, auch an meiner Schule. Beleidigungen kann man überhören, wenn man geschlagen wird, muß man sich bei Lehrern Hilfe suchen. (16, w, Kassel, Gymnasium)
- 418 - Eine meiner Freundinnen, die in Hamburg wohnt, wurde bei einer Party in einem Jugendhaus von ca. 20 Jugendlichen eingekesselt. Sie wollten entweder mitfeiern oder die Bude mit Tränengas vollhauen. Der Konflikt wurde von der Polizei mit Gewalt gelöst. (17, m, sonstiger Wohnort, zur Zeit arbeitslos)
- 419 - Eröffnung der ...-Galerie, Geschenke wie Rosen und Luftballons bekommen, Frau mit ca. 10 Jahre altem Sohn fragte mich, ob ich von meinen vielen Ballons etwas abgeben könne, ich verneinte, sie diskutierte, ich ging weiter und sagte, daß ich ihr keines meiner Geschenke abgeben müsse! Sie reißt mir die Rosen aus der Hand. Ich wieder mir zurück, daraufhin packte sie mich am Kragen, riß dabei meine Ketten, und verpaßte mir vor den Besuchern und ihren Kind einen Kick mit dem Kopf auf die Nase und schubste mich anschließend auf die Erde. Niemand griff ein, als ich mit blutendem Gesicht auf der Erde lag, mitten in der Innenstadt! (16, w, Kassel, Gymnasium)
- 420 - Beinahe vor meinen Augen wurde zwei Freunde abgestochen. Einer starb sofort, der anderen in meinen Armen im Krankenhaus. (18, m, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 421 - Vor 2 Jahren, zur Mittagszeit, in der Stadt ...: Eine Gruppe ca. 20jähriger geht die Straße entlang. Einer ist körperbehindert, seine Arme sind zurückgebildet. Plötzlich fängt er an zu schreien, und tritt mit seinen Füßen nach seinem Nachbarn, der sich nicht wehren kann. Der tobende Mann hat schwere Stiefel an. Er trifft seinen Nachbarn auch am Kopf. Aber zum Glück können die anderen ihn festhalten, bevor Schlimmeres passiert. Aber ich bin/war erschrocken, so eine Wut im Gewicht des Mannes habe ich vorher noch nie gesehen. (18, w, Kassel, Gymnasium)
- 422 - Freitagabend, 23.00 Uhr, ca. 20 Jugendliche (meist „ausländische Mitbürger“) stürmen die Straßenbahn, laufen zu den hinteren Plätzen und prügeln auf 2 ca. 14jährige ein, schlagen deren Köpfe gegen die Scheibe und treten ihnen in den Bauch. Der Straßenbahnfahrer wirft sich mutig dazwischen und wird mit fliegenden Bierflaschen belohnt. (18, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 423 - Mein Bruder verprügelt täglich irgendwelche Schüler. (17, m, Kassel, Gymnasium)
- 424 - Ein Kumpel von mir hatte auf einem öffentlichen Fest zu viel getrunken und legte sich mit einem Türken an. Seine Freunde konnten sie auseinanderbringen, doch innerhalb von 15 Minuten hatten sich zwei Gruppen gebildet, die dann aufeinander einprügelten und auch die Polizei angriffen! (15, w, Kassel, Gymnasium)
- 425 - Einer meiner Freunde wollte seine Freundin, die auch meine Freundin ist, vor den absolut idiotischen Anmachern einiger ausländischer Jungen schützen und (hat) gesagt, sie sollten sie doch bitte in Ruhe lassen. Daraufhin wurde er von ihnen zusammengeschlagen, bis jemand dazwi-



schen ging. Hinter der nächsten Hausecke wurde er dann wieder angegriffen, bis einige ältere Schüler dazwischen gegangen sind. Zum dritten Mal haben sie ihn vor einem Kindergarten attackiert. Diesmal hat ihn eine Betreuerin vor Schlimmeren bewahrt. (15, w, Kassel, Gymnasium)

426 und 428 [identische Schrift] - Ich bin das Opfer einer Mädchengang. Jeden Tag in der Schule fühle ich mich von ihnen verarscht und am Wochenende dann, wenn ich mit ihnen unterwegs bin, sind sie wieder total nett zu mir. Zwei davon sind besonders schlimm: Ich kann mich wirklich überhaupt nicht normal mit ihnen unterhalten, weil sie wirklich nur Blödsinn labern. Trotzdem sind sie meine Freunde. Was soll ich tun? (18, m, Kassel, Gymnasium)

427 - Samstagabend - Nachtschwärmer. Plötzlich kommen 7 - 8 schätzungsweise 14- bis 17jährige Türken in den Bus und bedrohen einen jungen Mann mit dem Messer, nehmen ihm Kleidung, Schuhe und Geld ab. Ich renne zum Busfahrer, um ihn um Hilfe zu bitten (alleine habe ich mich nicht getraut, dazwischen zu gehen - die 7 oder 8 schienen sehr aggressiv angetrunken). Der Busfahrer sagt zu mir, als ich will, daß er die Polizei beordert: „So was erlebe ich jeden Tag - ich greif nicht ein - habe Angst um meine eigene Haut.“ (18, w, Kassel, Gymnasium)

429 - Ich war in einer Kneipe. Die meisten waren ziemlich betrunken, auf einmal finden sie sich an zu schlagen und ein Typ, der zwischen mir und meiner Freundin stand, hatte ein Messer. Gott sei Dank wurde keine von meiner Gruppe verletzt. Aber ich finde das voll scheiße. (16, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

433 - Ich find, daß Gewalt aufhören muß, dann können wir besser leben. Ich werde immer gehänselt und geschlagen.

436 - Zum Glück blieb mir dies erspart. (15, w, Landkreis Northeim, Realschule)

439 - Mißbrauch vom Schuldirektor in der Toilette. (14, m, Kassel, Tätigkeit: k. A.)

440 - [erpreßt:] oder ich mußte mit Mitschülern schlafen. (19, m, Kassel, Gymnasium)

441 - Vom Lehrer zusammengehauen! (15, w, Kassel, Gymnasium)

442 - Sexueller Mißbrauch von Lehrern in der Toilette. (17, m, Kassel, Realschule)

443 - Mir wurde von einem Tunesier eine Kanone an den Kopf gehalten und gedroht: „Sex oder Tod!“ Meine Rettung war der Bus, auf den ich wartete. Ein anderes Mal wurde ich von einem Russen und einem Türken überfallen. Sie schlugen mir aufs Bein und wollten meine Klamotten haben. Als ich mich umdrehte, sahen sie, daß ich ein Mädchen bin, und sind abgehauen. (19, w, Kassel, Realschule)

445 - [analog zu 399?] Wenn meine Freundin und ich in die Stadt gehen, oder irgendwo anders hin, dann machen uns so dämliche Ältere, so von 20 - 35 Jahre, Typen an. Pfeifen uns hinterher und so. Wir bekommen Angst, daß sie uns verfolgen und etwas passiert. (14, w, Kassel, Gymnasium)

446 - Ich hab 2x Drohbriefe bekommen, aber sie waren kein Scherz. Es ging um einen Jungen. Dann, bevor ich zur Schule ging, stand sie vor mir und wollte mich verprügeln, aber wir haben bzw. sie hat sich dazu überreden lassen, das alles in Ruhe zu klären. Jetzt haben wir beide den Jungen vergessen. (13, w, Kassel, Gymnasium)

452 - Man kann jedoch schnell als Unbeteiligter auf Discofeten und auch so in Discos in Schlägereien geraten. Da bleibt nur die Flucht, vor allem als Mädchen! (21, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

- 453 - Ich ging am Hauptbahnhof auf die Toilette, da sah ich einen Jungen, etwa 18 - 20 Jahre alt, in der Mädchentoilette. Er sprang auf mich zu, zerriß mir mein Hemd und küßte meinen Busen! (17, w, Kassel, Hauptschule)
- 454 - Als meine Freundin und ich durch den ...-Park gingen und uns anschließend auf einer Parkbank ausruhten, passierte ein schreckliches Erlebnis: Als ein Mann Mitte 40, bekleidet mit einem schwarzen Mantel, auftauchte und uns gegenüberstand, hatten wir ziemlich Angst. Er fragte uns nach einer Zigarette und im selben Moment zog er seinen Mantel aus und fing an, sich selbst zu befriedigen. Dieses Erlebnis war so ekelig, daß ich mich wahrscheinlich nie wieder einem Mann öffnen kann. (17, w, Kassel, Fachoberschule)
- 455 - Zwei Freundinnen von mir wurden auf offener Straße von 4 Türken voll dumm angelabert. Durch ein dummes Gerücht wurde ich fast mal krankenhauserreif geschlagen. (15, w, Kassel, Realschule)
- 457 - Vor zwei Jahren war meine Mutter im Urlaub und ich mußte mit meinem Stiefvater allein in der Wohnung bleiben. Er hat ziemlich viel getrunken eines abends, hat mit Alkohol sehr übertrieben und hat mich angemacht. D. h. am Hintern angepackt und so was. Zum Glück war er so betrunken, daß er nicht mehr auf den Beinen stehen konnte, da bin ich abgehauen, ohne daß er mich körperlich verletzt hat. (19, w, Kassel, in der Berufsausbildung)
- 458 - Als ich abends durch die Straßen ging, begegnete ich 3 ausländischen Mitbürgern, die mich sexuell belästigten und mir auf den Po hauten und versuchten, mich zu begrapschen. Sie versuchten, mir außerdem mein Geld wegzunehmen, dann lief ich in das nächste öffentliche Lokal und rief dort die Polizei. Seitdem traue ich mich nicht mehr aus dem Haus. (18, w, Kassel, Gymnasium)
- 460 - Jeden Morgen bekomme ich Anmachen von den „Helleböhnern“. Jeden Montag muß ich 10 DM an die H9 bezahlen, weil ich nicht stark genug bin. Letzten Dienstag wurde ich zusammengeschlagen, weil ich die 10 DM vergessen habe. (13, m, Kassel, Hauptschule)
- 461 - Ein Lehrer hat einen Schüler ein Schlüsselbund an den Kopf geworfen. Ein anderer Lehrer hat eine Mitschülerin ins Gesicht geschlagen (Gesamtschule). - !Es gibt auch seelische Gewalt!!! (17, w, Landkreis Göttingen, Gymnasium)
- 462 - Eine Freundin von mir ist mal so verbal fertig gemacht worden und hat sich nicht gewehrt, daß die „Angreiferin“ anfing, zu schlagen, ihr die Kette vom Hals zu reißen etc. (aber ohne sie .. [unleserlich], nur verletzend). (19, w, Kassel, Gymnasium)
- 466 - Beim Duschen schaut mein Vorgesetzter immer zu. Ich bin froh, daß er mich noch nicht angefaßt hat. Zum Glück habe ich nur noch 13 Tage. Dann passiert etwas Besonderes! (20, m, Werra-Meißner-Kreis, Bundeswehr)
- 467 - Wurde von Lehrer verhauen! (19, m, Kassel, Gymnasium)
- 472 - Mich nerven die Scherben auf dem Kleinfeld der ...schule, man kann kein Fußball o. Basketball spielen, weil Säufer sich abends immer dort aufhalten. (17, m, Kassel, in der Berufsausbildung)
- 473 - Freitags traue ich mich nicht auf den H., weil Schlägertypen (türkische Ausländer). (15, m, Kassel, Hauptschule)
- 474 - Einen Tag wollte ich weggehen. Zwei große, kräftige Typen holten Messer aus den Taschen. Der eine hielt mich fest, der andere riß mir die Bluse ab. Zum Glück kam ein Fremder. Er vertrieb die beiden. (16, w, Kassel, Hauptschule)

475 - Ein Ladendetektiv (etwa 24) bezichtigte mich des Ladendiebstahls, allerdings unbegründet, und wollte die Sache „vergessen“, wenn ich mit ihm ausginge ... Da ich UNSCHULDIG war, hab' ich ihn einfach stehen lassen! Um ehrlich zu sein, ich war ziemlich GESCHOCKT! (16, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

476 - Ich habe einen Jungen in der Klasse, der provoziert jeden und schlägt auf andere ein. Vor allen Dingen einer wird immer verkloppt. Sogar wenn er am Boden liegt bekommt er noch einen Tritt in den Bauch. 12, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

477 - Ein Freund wurde an einem Samstagabend nach dem Eislaufen an der Tram-Haltestelle „Am Stadion“ von 4 - 5 vermutlich ausländischen Jugendlichen überfallen und ihm sämtliche Wertsachen gestohlen. Also: Jugendliche gegen Gewalt. (17, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

478 - Am 3.9.97 bin ich, 15, auf dem Hauseweg von der Disko (ich ging durch einen Park) von einem Mann angefallen worden. Er sprang hinter einem Baum hervor, zog mich hinter einen Busch, drückte mich auf die Erde und entkleidete mich!! Danach verprügelte er mich und ließ mich liegen. Ich konnte fliehen. Seit diesem Erlebnis kann ich nicht mehr schlafen. Bitte helft mir!! Anonym. (15, w, Kassel, Gymnasium)

479 - Ein Freund hatte Kontakt mit der Polizei. AUS VERSEHEN spuckte er beim Reden einen der Beamten auf den Schuh. Daraufhin wurde er (der Freund) angeschrien, rumgezerrt und bekam deswegen eine Anzeige wegen Körperverletzung. Mein Freund ist Punk - hat es damit zu tun? (16, w, Kreis Kassel, Freie Walldorfschule)

480 - Ich saß einfach so im „De Jam“, als sich zwei Typen schubsen, und der eine immer wieder, sehr offensichtlich mit Absicht, auf mich geschubst wird (3 - 4mal), bis ich den, der auf mir saß, dann wegstoß. Dieser dreht sich sofort rum, und fragt mich, ob ich ihn anmachen wolle. Ich sagte ihm, er solle mich in Ruhe lassen. Die Situation wäre sicherlich eskaliert, wenn nicht eine Freundin von mir zu ihm gesagt hätte, daß ich nichts getan hätte, und daß er gehen solle, was er und sei Freund dann auch tatsächlich machten. (19, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

482 - [analog zu 395?] Auf einem Festival wurde meine Freundin und ich morgens von den Beleidigungen unserer ZeltNachbarn geweckt. Sie bezeichneten uns als Votzen und süße Schnecken und die könnten uns Schnitten ja mal aus dem Zelt holen (wie kannten die vorher nicht). Dann haben sie bald unser Zelt eingetreten und unter Müll begraben. Ich hatte so Angst. (18, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

483 - Ich bin so verzweifelt, ich weiß nicht mehr, was ich tun soll, wie ich mich verhalten soll?! Neulich kam ich von einer Party. Ich bin mit dem Rad heimgefahren. Plötzlich standen 3 Typen auf den Straße, haben mich angehalten und mir mein ganzes Geld abgenommen. Zu meinen Eltern kann ich mit meiner Story nicht gehen, sie würden einfach sagen, ich solle früher, wenn's noch hell ist, heimkommen. (15, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

484 - Als ich auf einer Party von Freunden war, gab es Leute, die im betrunkenen Zustand andere Jugendliche angemacht haben. Einer von ihnen kam auch zu mir und hatte mich angepöbelt. Zuerst fragte er mich, ob ich Probleme hätte. Ich verneinte dies und wandte mich von ihm ab. Doch er wollte unbedingt [unleserlich] haben. Nachdem er mir eine leichte Ohrfeige gab, hatte ich kurze Zeit später einen Schlag ins Gesicht gegeben, so daß er 2 Meter nach hinten stolperte und fast aufs Maul fiel. Nach der Auseinandersetzung herrschte wieder Ruhe. (18, m, Kassel, Gymnasium)

485 - Anmache, Provokation, Pöbelelei im Nachtschwärmerbus. (18, w, Kassel, Gymnasium)

- 488 - An unserer Bushaltestelle ist immer morgens ein Mann, der allen Mädchen ans Knie greift und sie so halb in den Arm nimmt,. Ganz schön eklig. (15, w, Kassel, Gymnasium)
- 489 - [gewisse Analogie zu 461] Ein primitives Etwas hat mir auf meiner Party - wo er uneingeladen hineingeplatzt getorkelt ist - den BH zerrissen (als er auf mich losging, weil ich ihn hinausschmeißen wollte). Jetzt will er mich töten. - !Es gibt auch seelische Gewalt!! (17, w, Landkreis Göttingen, Gymnasium)
- 490 - Ich finde es auch „gewalttätig“, wenn sich Männer (z. B. an der Fulda) nackt ausziehen und sich befriedigen psychische Gewalt! (19, w, Kassel, Gymnasium)
- 491 - Im Schwimmbad in ... ist es normal, von Ausländern angemacht zu werden, und zwar heftigst. (18, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 492 - Meine Freunde und ich werden oft ohne Grund dumm angemacht und teilweise auch bedroht. (17, w, Kassel, Gymnasium)
- 495 - Niemand traut sich, mich dumm anzumachen. (14, m, Kassel, Gymnasium)
- 496 - Ich stand an einer Bushaltestelle in Kassel mit noch einer Frau und einem etwas älteren Herrn. Auf der Straßen fuhren Autos und unter anderem auch ein Motorradfahrer vorbei. Der Motorradfahrer sah zu uns „Wartenden“ herüber, da er selbst warten mußte, denn seine Ampel war rot. Er fuhr anschl. weiter, kehrte aber kurze Zeit auf dem Bürgersteig (!) zurück, hielt vor dem älteren Herrn (wäre ihm fast noch auf die Füße gefahren), motzte ihn an, er solle nie wieder so gaffen und knallte absichtlich mit seinem Kopf, samt Helm, gegen den Kopf des Mannes! Dann haute er schnell ab!!! (19, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 497 - Auf der Straße wurde ich von zwei komischen Typen angequatscht. Ich fand das gar nicht o. k., der eine meinte zu mir: „Hey Süße, willst Du mich totbumsen.“ Da ich allein war, habe ich mich nicht getraut, irgend etwas zu sagen, weil ich allein war. Naja, ich habs überlebt. (15, w, Kassel, Freie Walldorfschule)
- 498 - Meiner Freundin - haben 3 Mädchen ihren Kopf gegen eine Granitplatte gehauen und sie getreten, weil sie sich in der Straßenbahn neben die Mädchen gesetzt hat. Alle Leute, die es gesehen haben, schauten weg, sogar die Polizei fuhr vorbei und tat nichts. (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 499 - Ich und mein Freund sind homosexuell und gehen in die ...-Schule. Es werden über meinen Freund extreme Beleidigungen geäußert. Mein Freund wurde von den „Helleböhrer“ überfallen, weil er ihnen kein Geld leihen wollte. Ich und meine Freunde wollten zu Hilfe kommen, nur keiner außer mir hat sich getraut. Ich griff ein und wurde mit Baseballschlägern zusammengeprügelt. Und ich sollte ins Weinberg gehen und dort Geld verdienen. (16, m, Kassel, Realschule)
- 500 - Ne, lieber nicht! (18, m, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 501 - Nur, weil ich und meine Freundin eine doof angeguckt haben, hat sie es ihren Freunden gesagt und die haben erst meine Freundin fertiggemacht und dann mich (nur geschubst, getreten, Haare gezogen). (16, w, Kassel, in der Berufsausbildung)
- 502 - Freunde von mir haben mal erzählt, daß sie von ihren Mitschülern beschimpft worden sind und beleidigt wurden mit Worten wie z. B. Ökoschlampe. Und auch einer von denen wurde schon mal verkloppt, nur weil sie sich „freak-mäßig“ anziehen. (17, w, Kassel, Gesamtschule)
- 503 - Mein Cousin und ein Freund von mir wurden an einer Schule mit Baseballschlägern zusammengeschlagen. Einer von den Typen nahm später sogar ein Messer zur Hand und hätten

meinen Cousin fast abgestochen. Mein Cousin landete im Krankenhaus. (16, w, Kassel, Gesamtschule)

504 - Bin des öfteren (grundlos!) als „Schlampe“ bezeichnet worden; dieses Mädel betitelte mich aus Neid (!) so! - Meine beste Freundin ist vergangenen August sexuell mißbraucht worden!. Einige Kumpels von mir aus Borken sind oft von einer anderen Gang verprügelt worden. (14, w, Schwalm-Eder-Kreis, Gymnasium)

505 - Bei einem Ausritt mit meiner Freundin wurde ich von einem Jungen aus der Schule mit dem Messer bedroht, weil ich ihm beim Rauchen und Kokeln unter einer Brücke erwischt habe. In der Schule bedrohte er mich regelmäßig. Meine Lehrerin sah es, redete mit ihm und dann hörte er auf. Doch vor kurzer Zeit hat er wieder angefangen. Ich habe Angst. (14, w, Kassel, Gesamtschule)

506 - Mehrere Mädchen meiner Schule, die ich nicht kenne, pöbelten mich und meine Freundin ohne Grund an. Sie beschimpften uns. (15, w, Schwalm-Eder-Kreis, Gymnasium)

507 - Als ich noch in die 5. Klasse ging, kam mal ein Mitschüler auf mich zu, nahm die Kordeln des Kragens meiner Jacke und zog sie zu. Statt zu atmen konnte ich nur noch röcheln. Gott sei Dank ließ er bald wieder los. Doch als er ging, hörte ich, wie er sagte: „Ich hätte fester ziehen sollen.“ Ich hatte diesem Jungen nie etwas getan und fand ihn bis dahin ganz o. k. Das Schlimmste war, daß mein und sein Lehrer nie richtig auf meine Meldung eingegangen ist. (18, w, Werra-Meißner-Kreis, Gymnasium)

508 - Ein Junge aus meiner Klasse wird regelmäßig tyrannisiert, so wie es den anderen gerade paßt. Sein Zeug wird weggenommen, beschmutzt, aber zum Schluß bekommt er es wieder. Die Typen schlagen aus Fun auf ihn ein. Keiner hilft! Nicht mal die Klassensprecher tun was, denn sie sind auch gegen ihn. (14, w, Schwalm-Eder-Kreis, Gymnasium)

509 - Ich war mit einer Freundin im Schwimmbad, als sich eine Gruppe türkischer Jugendliche in unsere Nähe legte. Einige kamen zu uns herüber und versuchten, uns mit ihren Freunden zu „verkuppeln“. Wir würden auch 5 DM bekommen. Wenn wir nicht einwilligen würden, dann würden sie all ihre Freunde holen. Meine Freundin und ich wollten fluchtartig den Platz wechseln, um uns unter mehr Leute zu legen. Als wir unsere Sachen nahmen, stellten sie sich um uns und einer zog mir den Rock hoch. Als wir dann gingen, verfolgten sie und durch Schwimmbad, bis wir dieses ängstlich verließen. (Dies geschah vor 2 - 3 Jahren). (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

510 - Nie von Deutschen, immer von Ausländern, hauptsächlich Türken. Bei Freunden ist es genau so. (16, m, Schwalm-Eder-Kreis, Gymnasium)

511 - Bevor ich aufs Gymnasium ging, war ich auf einer Gesamtschule. Dort bin ich in meiner Klasse, die ich z. T. noch aus der Grundschule kannte, überhaupt nicht klar gekommen. Ich wurde geärgert, beleidigt und manchmal auch tödlich angegriffen. Der Grund war einfach nur der, daß ich nicht zu den „Coolen“ gehörte und mich auch nicht richtig gegen andere wehren konnte. Erst nachdem eine „Krisensitzung“, ein Elternabend mit den Kindern zusammen, stattfand, besserte sich die Lage. Da stand mein Entschluß, die Schule zu wechseln, aber schon fest. Auf dem Gymnasium bin ich von Anfang an zurechtgekommen, dort herrschte eine viel bessere Atmosphäre als auf der Gesamtschule. Mein Bruder allerdings, der den Anforderungen eines Gymnasiums nicht gewachsen ist, muß auf der Gesamtschule bleiben und sich die Grausamkeiten seiner Mitschüler - gegen die Lehrer nur äußerst selten etwas unternehmen - gefallen lassen. (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

512 - Ich möchte mehrere Erlebnisse schildern: Als ich und einige Freunde in einer Disco waren, haben uns einige Ausländer dumm angemacht und wollten uns verprügeln. Da wir den Türsteher der Disco gut kannten, haben wir ihm das gesagt. Die Leute, die uns dumm angemacht haben, sind schon mehrmals unangenehm aufgefallen. Sie haben jetzt Hausverbot. - Als ich mit dem Bus von einer Praktikumsstelle nach Hause fahren wollte, saß ich ziemlich weit hinten. Plötzlich merkte ich, daß irgend jemand an mir rumfummelte (durch die Sitzritze an meinem Po. Es war ein älterer Kerl. Als ich etwas zu ihm sagte, grinste er blöd, machte kurz darauf aber wieder anstalten, zu fummeln. Ich hab mich dann nach vorne zwischen eine Schulklasse gesetzt. - Ein Bekannter von mir wollte einem Jungen helfen, der auf einer Kirmes verprügelt werden sollte. Die anderen (Türken aus einer Nachbarstadt) waren zu dritt und schon angetrunken. Plötzlich zog einer der drei ein Messer und fuhr meinem Bekannten damit blitzschnell durchs Gesicht. Er kam verletzt ins Krankenhaus. Er sagte, er würde nie wieder helfen. Die Narbe sieht man immer noch, sie ist ca. 8 cm lang. - Ich könnte noch einige Sachen erzählen, aber ich denke, diese drei Erlebnisse sagen schon genug. (22, w, Werra-Meißner-Kreis, zur Zeit arbeitslos)

513 - Meine Clique ist sehr groß, sie meisten sind schon über 18 Jahre. Wir haben einen Club, wo wir jeden Abend in der Woche sind, da kommen auch mal die Ice Boy's (Nazis). Da gibt es auch öfter Streß, sogar mit Pistolen und Messern. (16, w, Kassel, Gesamtschule)

516 - Die Geschichte ist zu lang, um sie aufzuschreiben, aber mein Busfahrer hat mich als „dumme Nutte“ bezeichnet. (11, w, Schwalm-Eder-Kreis, Förderstufe)

517 - Ich war im Jugendraum und dort wurde mit Drogen gehandelt. Als ich danach nichts mehr mit diesen Typen zu tun haben wollte, dachten diejenigen, ich hätte alles weitererzählt im ganzen Dorf. Danach drohten sie mich zu verprügeln. Danach aber kam es ganz hart, sie wollten mich abstechen. Ich hatte regelrecht Angst, herauszugehen. (16, w, Werra-Meißner-Kreis, Realschule)

518 - Blöde Anmache, Mobbing und Schikanen gab es auch schon Mitte bis Ende der 70er Jahre. Durch einen Karate-Lehrgang haben ich diesen Klassen-„Kameraden“ dann klar ihre Grenzen aufgezeigt. Und siehe da, ich hatte meinen Frieden, Ruhe, ja sogar Anerkennung gefunden. Motto: zurück pöbeln, notfalls zurückschlagen, so schwer es auch fällt anfangs. (34, m, Kassel, zur Zeit arbeitslos)

519 - Ich gehe aus der Schule nach Hause. Auf dem Weg steht eine Gruppe 10- bis 14jähriger. Sie halten mich fest und schlagen mit Schippen nach mir. Einer trifft, sie sind in der Überzahl und wenden sich dann auch noch an Erwachsene und erzählen, ich hätte sie beleidigt. Was machen die Erwachsenen? Sie halten zu denen! (12, m, Kassel, Förderstufe)

529 - In meinem näheren Bekanntenkreis gibt es auch ein paar Fälle von Telefonterror. (17, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

531 - Es war ein Samstagabend an dem ich mich mit zwei Freundinnen in einem Café traf. Dieses Café liegt im Zentrum Kassels und wir blieben eine Weile, um das ein oder andere Glas Cola zu trinken. Von dort ist es nicht weit bis zum Hauptbahnhof, und ich beschloß gegen 23:00 h aufzubrechen, um mit dem Zug nach Hause zu fahren. Es handelt sich um einen Fußweg von ca. 8 min. von dem besagten Café bis zum Bahnhof, und dieser Weg führt direkt durch die Innenstadt, welche selbst am späten Abend relativ belebt ist. Ich hatte keine Angst vor der Dunkelheit, trotzdem ließen mich meine Freundinnen nicht allein gehen - sie „packten“ mich in ihr Auto und brachten mich (diese wirklich kurze Strecke) zu meinem Ziel. Naja, nicht ganz zu meinem Ziel... Die Ampel vor dem Eingang des Hauptbahnhofs war gerade rot und ich nutzte die Haltezeit des

Wagens zum Aussteigen. Ich hatte etwas Zeit gespart und mein Zug würde erst in ca. 18 min. abfahren. Nun müßte ich nur noch über den Fußgängerüberweg die Straße überqueren und könnte dann, nach wenigen Metern, den Eingangsbereich des Hauptbahnhofs betreten. Doch soweit kam es bzw. kam ich nicht. Gleich, nachdem ich das Auto verlassen, mich von meinen Freundinnen verabschiedet hatte und „nur noch schnell“ meinen Rucksack schließen wollte, wurde ich von hinten an meinem Nacken gepackt. Bevor ich reagieren konnte, spürte ich einen Schmerz in meinem linken Arm, der mir kraftvoll auf den Rücken gedreht wurde und mir so die Chance jeglicher Bewegung nahm. Es ging so furchtbar schnell... Ich wurde brutal in die Unterführung gedrängt, welche sich direkt neben dem Fußgängerüberweg befindet. An diesem Fußgängerüberweg standen zwei Paare, die allerdings keine Reaktion auf meine Hilferufe zeigten und selbst meine aussichtslose Situation gänzlich zu übersehen schienen. So prallte ich also, mit voller Wucht, gegen die Wand der Unterführung. Meine Augenpartie schwellte sofort an, meine Brust und mein Becken wurden geprellt und ich spürte noch immer den schmerzhaften Griff an meinem Nacken - mein Arm hingegen schien bereits taub zu sein. An meine gesamte Rückseite drückte sich ein großer, dünner Männerkörper - ich spürte seinen... In dem Moment, in dem ich begriff, realisierte, was geschah bzw. geschehen würde, war bereits eine seiner Hände überall... In mir stieg eine unbeschreibliche Wut auf und ich empfand Haß gegen diesen Menschen, von welchem ich nie dachte, ihn in solchem Maße empfinden zu können. Ich weiß nicht, was genau geschah, aber ich konnte mich (glücklicher Weise) aus der Gewalt dieses Mannes befreien und fliehen. Meine Beine liefen um die Wette und ich hätte sicher noch viele Kilometer in diesem Tempo weiterlaufen können, aber ich war bereits nach wenigen Metern in „Sicherheit“ und bestieg im letzten Moment meinen Zug. Ich suchte mir einen freien Platz in einem der vielen Abteile, schaute noch lange Zeit aus dem Fenster des fahrenden Zuges, und begann zu weinen.

Dies ist die Schilderung einer von bereits vier gewalttätigen Angriffen, die ich in meinem jungen Leben erfahren mußte. Der letzte dieser Angriffe ereignete sich erst vor wenigen Wochen. Es war an einem frühen Vormittag, als mich ein farbiger Mann, der unter Drogen zu stehen schien, -zunächst verbal, bald darauf jedoch körperlich angriff. Diesmal aber war ich die Schnellere und der erste (und in diesem Fall auch letzte) Schlag traf das Gesicht dieses Schweines und damit sicher das Gesicht eines Menschen, der es verdient hat!

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie die Schilderung meines Negativ-Erlebnisses veröffentlichen würden. Ich möchte mit meiner Erzählung andere Mädchen und Frauen warnen, aber auch Mut machen. Man/Frau kann nie vorsichtig genug sein - es kann überall geschehen und egal wann oder wo - man ist nie wirklich darauf vorbereitet. Leider kann man sich, gerade als Frau, auf den Straßen unserer Welt nicht mehr sicher fühlen, Doch es helfen keine Aufregungen und auch keine Proteste gegen diese Art der Gewalt - wir sollten lernen, mit ihr umzugehen, nicht wegzugehen, wenn einer Person Gewalt angetan wird, denn erst, wenn wir sie kennenlernen, können wir sie begreifen und auch erst dann können wir gegen sie angehen. Gewalt gibt es leider viel zu häufig - Gewalt „ist ein weites Feld“. Dennoch, sich der Gewalt beugen kann keine Lösung sein. Meine beschriebene Situation schien aussichtslos zu sein, trotzdem habe ich gekämpft. Ich meine damit nicht den körperlichen Kampf, eher den Kampf mit mir selbst, nämlich mich zu überwinden und den Mut aufzubringen, meine Ehre und meinen Körper zu verteidigen. Ich hatte Angst, aber sie hat mich nicht zur Resignation getrieben. Ich habe es geschafft, mir ist „nichts“ passiert - außer daß das Barometer meines Selbstbewußtseins einen Höhenflug bekam und ich das Leben vielleicht auch noch mehr schätze und genieße als vorher. Think positiv.(18, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

534 - [nein:] aber man bekommt genug durch Medien und Zeitung mit! (16, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

549 - Es gibt verschiedene Arten von Gewalt und die sind überall vertreten. Also ist jeder auf irgendeine Weise von Gewalt betroffen, z. B. Leistungsdruck, Mobbing, das Unterlegensein gegenüber dem Bildungssystem, das letzte Glied innerhalb einer Hierarchie zu sein etc. (25, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

556 - Im McDonalds in H. hat meinen Freund und mich ein glatzköpfiger Ossi dumm angemacht und mir beim „Pullern“ eine gebrummt. Glücklicherweise waren wir zu zweit, so daß ich nicht blutend und mit einer heruntergelassenen Hose dalag. (20, m, Kreis Waldeck-Frankenberg, in der Berufsausbildung)

558 - Tränen können versiegen. Der Schmerz bleibt. Die Erinnerung auch. Warum? (15, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

562 - Eines morgens ging ich zur Schule, ich sah einen rauchenden Hauptschüler, lachte, plötzlich kam dieser (mit Verstärkung) auf mich zu, pöbelte mich an. Ich wollte weitergehen, sie versperrten mir aber den Weg. „Was lachst denn so? Hast was gegen Hauptschüler?“ Haben uns geprügelt, bin dann schnell abgehauen. Wenn ich sie heute auf der Straße sehen, gehe ich ihnen aus dem Weg. (16, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

566 - Wenn ich zu meiner Oma gehe, stehen vor dem Hauseingang Ausländer, die mich immer anmachen. Das nervt schon. (12, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

571 - Sexuelle An mache ist zu low ausgedrückt; ich bin vergewaltigt worden. (15, w, Kassel, Hauptschule)

576 - Ne, lieber nicht. (15, w, Landkreis Northeim, Realschule)

589 - Ich und mein Freund waren vor drei Wochen auf einem Deathmetall-Konzert, da waren total viele durchgeknallte Fans, die als (immer) herumgesprungen sind und meinen Freund als angerempelt haben. Als mein Freund dann zu einem von denen gesagt hat, daß er das mal lassen soll, hat der ihn voll weggeschubst und der hat sich dann voll am Kopf gestoßen. Dann hat das mein Freund das seinem 18 Jahre alten Bruder erzählt und der ist dann zu denen hingegangen und hat dem voll aufs Maul gehauen. Da hat mein Freund ganz laut gelacht und sein Kopf hat auch gar nicht mehr wehgetan. (12, m, Werra-Meißner-Kreis, Förderstufe)

598 - Ich wurde im Winter, wo es dunkel war, überfallen, von einem Farbigen. (14, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

613 - Im Schulbus wurde mir von einem Hauptschüler eine Feuerzeugflamme ins Genick gehalten. Wir konnten die Sache mit Hilfe klären. (11, m, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)

636 - Ich wurde von drei Jungen extrem erpreßt. Ich sollte einem einen Zungenkuß geben, obwohl er Maulfäule hatte. Hätte ich nicht getan, hätten sie mich extrem gefistet. (17, m, Melsungen, Hauptschule)

653 - Beim Altstadtfest ist es immer das Gleiche: Irgendwelche Jungs machen sich gegenseitig an, um sich dann zu schlagen. Es reicht auch schon, daß einer mal „blöd“ guckt, dann geht's schon los. Unter Einfluß von Alkohol geht das natürlich leichter + schneller. Jeder fühlt sich provoziert. (17, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

658 - Als ich im Sommer in Italien im Urlaub war, haben wir am Strand eine ziemlich heftige Prügelei zwischen einem Italiener und einem deutschen miterlebt. Der Italiener stand angeblich unter Drogen, jedenfalls hat er sich eine Flasche am Kopf kaputtgeschlagen und ist damit auf al-



le los, die ihm in die Quere gekommen sind. Der Deutsche mußte ins Krankenhaus, die Polizei war da und hat den Italiener mitgenommen; es hieß, er würde eine relativ harte Strafe kriegen. Ich weiß nicht, wie der Streit aufgekommen ist, aber ich könnte mir vorstellen, daß der Deutsche den Italiener provoziert hat oder umgekehrt. (16, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

664 - Nur Ausländer haben mich bzw. meine Freunde angemacht. Deshalb ist meine Meinung: kriminelle Ausländer raus. Die Ausländer sind nur Gast in unserem Land, aber das kapieren sie nicht. In der Schule sagen sie Kartoffel, scheiß Deutscher. Und deswegen werde ich die Republikaner wählen. Das ist meine Meinung dazu. Ich kenne viele, die das Gleiche erlebt haben. So was veröffentlichen sie nie, wie sie so was rassistisch finden. Das find ich scheiße. Man kann ohne Messer gar nicht mehr auf die Straße gehen. (17, m, Landkreis Northeim, in der Berufsausbildung)

666 - Ich und meine Kumpels wurden von 15 - 20 Leuten verprügelt. Das war kein schönes Erlebnis. (15, m, Kreis Kassel, Hauptschule)

667 - Ich und meine Freunde wurden von fünf Leuten verprügelt. Das hat sehr wehgetan. (13, m, Kreis Kassel, Hauptschule)

668 - Ich wurde von zwei damaligen Freunden, die mir mit „Schläge“ drohten, durch die ganze Stadt gescheucht und aufgelauert. (16, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

669 - Eine Mitschülerin wurde nach der Schule abgegangen und vermöbelt. (16, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

670 - Ich wurde einmal von drei erwachsenen Männern verprügelt, indem ich mit meinem Pflegehund draußen war. (17, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

671 - Auf dem Weg nach Hause wurde ich von 20 Leuten einfach so zusammengetreten. (16, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

674 - Meine 15jährige Schwester verhält sich teilweise sehr aggressiv gegenüber ihren Mitmenschen. (22, w, Landkreis Northeim, in der Berufsausbildung)

724 - In der Sporthalle N. wurde mir Geld gestohlen. (13, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

745 - Ich bin von einem Jungen aus der 9. Klasse vergewaltigt worden. Ich traue mich das keinem zu sagen, aber hier bin ich ja unbekannt. (13, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

747 - Als ich neulich auf dem Weg vom Bahnhof zur Eissporthalle gegangen bin, wurden ich und mein Freund überfallen. Dabei haben sie mich verprügelt und Daniel mitgenommen. Sie haben uns auch Geld geklaut. Später hat mit mein Freund gesagt, daß er vergewaltigt wurde. Ich will anonym bleiben, bitte! (15, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

752 - Ein paar Mitschüler aus meiner Klasse behaupteten, daß ich angeblich „scheiße“ erzählt hätte und drohten mit Schläge. Zum Glück ist das Problem jetzt aus der Welt geschafft. (15, w, Kreis Waldeck-Frankenberg, in der Berufsausbildung)

768 - Ich wurde angemacht, dann habe ich ihn verprügelt. So ist das nun mal. (17, m, Kassel, in der Berufsausbildung)

785 - [Sachen abgezogen, Geld erpreßt:] das laß ich mit mir nicht machen. - 1. Von Nazis, weil wir anders aussehen. - 2. Von Bullen, sprich Polizei, auf einer genehmigten Demonstration in Göttingen, ohne ersichtlichen Grund. (21, m, Kreis Kassel, Zivildienstleistender)

788 - [sexuelle Anmache:] Von Lehrern. - Beim Einkaufen habe ich einen Lehrer getroffen. Er hat gesagt, ich zitiere: „Willst 'ne gute Note, dann komm mit in den Busch.“ Dort hat er mich

vergewaltigt. Ich schreibe diesen Brief in großer Angst. Helft mir bitte. (14, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

789 - Mein Tutor sagte folgendes: „Extrem heißes Höschen, wenn sie jetzt noch Spitze drunter tragen würden, würde alle Männer ausflippen!“ (17, w, Kassel, Gymnasium)

790 - Mein Cousin war mit einem Freund in der Kasseler Straßenbahn und wurde von 5 Türken grundlos angemacht. Dann mußte sein Freund aussteigen und die fünf Türken verknoppten meinen Cousin (inklusive blaues Auge) (17, m, k. A., Gymnasium)

796 - [extrem blöde Anmache:] Mit angedrohten Schlägen. (17, m, Kassel, Gymnasium)

806 - Ich habe jemanden verprügelt. (17, m, Landkreis Göttingen, arbeitslos)

833 - [verprügelt:] meistens von Ausländern! (16, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

836 - [Sachen abgezogen:] von Türken. - Es geht um die ganzen Türken auf den Sportplätzen. Sie nehmen uns die Tore und die Bälle weg. Sie haben ja große Brüder. Ein falsches Wort und es gibt Schläge. (15, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

849 - Immer, wenn ich mit einer Freundin von mir in der Stadt rumrenne, kommen ein paar beschissene Türken und machen sie an! (15, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

850 - Ich latsch da so durch die Gegend, da kommen so'n paar Knirpse an und werden auch noch frech, weil sie in der Überzahl sind. (15, m, k. A., Gymnasium)

851 - Wir gingen durch die Stadt und wurden von Ausländern beleidigt. (keine Altersangabe, m, k. A., Gymnasium)

895 - Blöde Anmache und Beleidigungen. (17, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

914 - Sonntagsmittag wurde ich von fünf Türken bedroht, die Geld erpressen wollten, hatte aber keins dabei! (20, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

917 - Ich wurde zwar nicht verprügelt, aber oft in Schlägereien verwickelt. (18, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

925 - Ich wurde oft geschlagen in der Schule, weil sie mich nicht leiden konnten oder weil sie daran Spaß haben. (15, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

926 - Solche Sachen kamen schon öfter vor, doch wir haben doppelt so hart zurückgeschlagen. Wir lassen uns nicht unterkriegen! (16, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

928 - Gewalt in der persönlichen Beziehung - Sprüche - Schläge - Vergewaltigung. (22, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

937 - Wenn einer/eine andere sexuelle Neigungen hat (Homo.) und dafür verprügelt wird. Oder wenn einer keine Marken-Klamotten hat, daß er darauf schräg angemacht und verprügelt wird. Ich habe schon bei meinem Kumpel erlebt, daß sie mit 'nem Messer auf ihn losgegangen sind und er ist an den Verletzung gestorben. Mein Freund war Punk und der ihm das getan hat war ein Skinhead. (18, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

944 - Ich haben einem Typen ein paar gedrückt und hatte dann Ruhe. (16, m, Kassel, in der Berufsausbildung)

974 - Eine Freundin hat mir ein blaues Auge geschlagen und in den Unterleib getreten. (17, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

975 - Eine Freundin hat von einem Mädchen ein blaues Auge geschlagen bekommen. (15, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

976 - Früher einmal war das alltäglich, daß ich mich prügelte. Notwehr versteht sich. Es wurde alles mögliche versucht, um mich fertig zu machen. Ich ging jedem aus dem Weg, aber falls es keine andere Möglichkeit gab wurde es natürlich brenzlich. Bis zu dem Tag, wo ein Freund von mir kam, der ebenfalls Ausländer war. Da war die Hölle bei uns an der Schule. Mit der Schere in der Backe, Bein- und Armbrüche, Verhaftungen ... wurde den anderen zugefügt. Wir blieben aber fair. Das waren auch die Meinung der Lehrer, Polizei, und und und.. Das ist heute ganz anders an der Schule. Friede, Freude, Eierkuchen. (17, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

996 - Am häufigsten ist mir die Polizei aufgefallen mit ihren brutalen Methoden gegen etwas anders aussehende Jugendliche. Mein Kumpel wurde von Faschos zusammengeschlagen. (17, w, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1001 - Ein Freund von mir wurde in Friesland von Nazis verprügelt, weil er gefärbte Haare hatte: ich finde so ein Denken total schwachsinnig und primitiv. (16, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1008 - Wurde oft von Türken in Kassel angemacht, z. B. auf Messen, in Discos. (18, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1010 - Ich weiß nicht warum, aber wenn ich angemacht werde sind es immer Ausländer und meistens Türken (Diskos, Zissel). (18, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1019 - Ich wurde von einem Türken mit Taschenmesser bedroht. Ich leide noch heute unter den Folgen. (18, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1022 - Pub, 4 Skin mit Glas, Kopf kaputt, 3 Nahten. Ein Wochenende. Stein tot. (20, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1027 - Ein Vietnameser hat mich versucht in eine Zigarettenmafia reinzulocken. Als ich abgelehnt habe, hat er mir ein Messer an die Kehle gehalten und gesagt, daß er mich fertig macht. Ich habe schlimme Träume! (18, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1028 - Nazis schlugen Punk extrem zusammen. Ca. 6 Nazis prügelten 1 Punk zusammen. Er lag regungslos am Boden, nur weil er da lang gegangen ist. Ich hatte zuviel Angst, um zu helfen oder zur Polizei zu gehen. (17, w, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1045 - Eines Tages ging ich auf der Straße entlang und rauchte eine Zigarette dabei, als fremde Jugendliche zu mir kamen und von mir eine Zigarette haben wollten, ich gab ihnen keine, weil ich selber keine mehr hatte, da sagten sie zu mir, ich solle mir welche kaufen oder sie verprügeln mich. (17, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1085 - Drei Freunde und ich waren in Westerland auf Sylt. Da wir abends schon viel getrunken hatten blieben wir nicht in einer Gruppe, sondern gingen allein umher. Einer meiner Freunde wurde so doll verprügelt, daß er am nächsten Morgen aussah, wie ein Michelin-Männchen. (17, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1096 - Ein paar Klassenkameraden sind ins Kino gegangen. Auf dem Weg dorthin sind sie an einem Türken vorbeigegangen. Der starrte eine Freundin an und fragte sie, ob sie Lust hätte, ihm Kinder zu machen. Sie verneinte und suchte Hilfe bei ihren Kameraden. Doch diese schauten zur Seite. Er bedrängte sie mit Worten, doch endlich mit ins Auto zu kommen. Keiner half ihr. Doch schließlich fing das Kino an und sie war ihn endlich los. Als das Kino zu Ende war hatte sie große Angst, daß er noch draußen wäre. Aber sie ließ es sich nicht anmerken. (17, w, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1104 - Ich habe immer breite Hosen an, und ich bin mit meinem Freund spazieren gegangen. Da haben so zwei große gesagt: Hey du kleines Arschloch, zieh deine Hose aus, das sieht schei-

ße aus, wenn wir dich morgen sehen hast du eine andere Hose an, sonst hauen wir dir aufs Maul. (16, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1112 – [sexuelle Anmache:] Wir waren in Hannover in einer Disko. Meiner Freundin wurde ein Eiswürfel in den Pulli geworfen. Ihr Freund hat die plumpe Anmache von diesem schmierigen Kerl mitbekommen. Wir sind den Kerl nicht losgeworden. Es kam dann schließlich so weit, daß wir den Türstehern Bescheid gesagt haben und daß die Kerle rausgeworfen wurden. Wir hatten dann noch Angst, daß die Jungs draußen warten und uns abmackeln wollten, aber wir haben Glück gehabt. (17, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1113 - Messerstecherei in der Schule. - Freunde wurden mit einer Pistole bedroht. (18, w, sonstiger Wohnort, in der Berufsausbildung)

1127 - Ausländer: Wir Mädchen sind in der Disko, wollen Spaß haben. Doch dann sind da die gewissen Gruppen von älteren Männern. Sie labern uns an, sagen Dinge, was sie gerne möchten und das geht meistens unter die Gürtellinie. Das ist sehr unangenehm. Wenn man NEIN sagt, hören sie trotzdem nicht auf und werden auch manchmal handgreiflich. Ich habe nichts gegen Ausländer, aber es fällt gerade bei ihnen auf, daß sie so handeln. Es ist sehr lästig und sie tun es immer wieder. Warum gerade wir, sie haben doch selber Frauen? (18, w, Kassel, in der Berufsausbildung)

1128 - Wie immer, Straßenbahn Nordstadt, 20 Türken, aufs Maul. (19, m, Wohnort: k. A., in der Berufsausbildung)

1139 - Ein Polizeibeamter beleidigte mich mit ausländerfeindlichen Sprüchen. (18, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1156 - Fahrrad geklaut - und alle schlechten Erfahrungen haben mir Ausländer zugeführt. (17, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1186 - Ein Jalla hat mich angemacht und verprügelt, ohne Grund! (18, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

1188 - Die kleinen Jallas in S. denken, sie wären Gott, und tun auch so die blödesten Anmachen überhaupt. (16, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

1196 - Ein paar Freunde haben Punk-Kleidung getragen. Dann wurden sie verprügelt - von Rechtsradikalen. (17, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

1200 - Mein Freund wurde in der Schule von mehreren Jungen, die älter waren, als er, verprügelt. Sie haben ihn mit dem Kopf gegen die Glastür gehauen und in den Magen geboxt. An der Bushaltestelle wurde er gegen den Kopf getreten. Er lag im Krankenhaus, aber er ist wieder auf den Beinen. Wir haben eine Anzeige gemacht. (15, m, Kreis Kassel, Hauptschule)

1202 - Ich wurde mal verprügelt von zwei Mädchen. Das war so: sie sind an meine Geschwister nicht ran gekommen, dann sind sie einfach auf mich losgegangen. Und haben mich verprügelt. (12, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

1219 - Mein Freund wurde schon mal zusammengeschlagen, sogar von der Truppe, wo sein bester Kumpel mit dabei war. Und sein bester Kumpel hat nichts dagegen gemacht, jetzt haßt er ihn. (15, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1229 - Ich war im Urlaub mit meiner Oma. Abends sind wir Essen gegangen und auf dem Rückweg kam ein kleiner Junge und holte sein Glied raus. (13, w, Kreis Kassel, Realschule)

1234 - Ein Junge in unserem Bus ist ein absoluter Außenseiter und wird dazu gezwungen, Dinge zu machen, die sich absolut nicht gehören! Beleidigung und Anmassen und anderes. Wenn er

diese Dinge nicht tut, drohen ihm Schläge. Von denen, die er beleidigt, aber auch. Mir tut dieser Junge leid, möchte ihm helfen, aber fürchte, daß ich dadurch zum Außenseiter werde. (15, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1236 - Nein, zu persönlich. Das geht keinen was an und außerdem habe ich bzw. meine Freunde keine Probleme mehr! (15, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1250 - Nach einem Eishockeyspiel haben 3 Ausländer (ca. 16 Jahre alt) einen Typ angepöbelt. Als der nicht darauf einging, wurde ein neues „Opfer“ gesucht, und natürlich eines gefunden, da die Bahn voll von Leuten war. Alle Leute, die dort saßen, sind weggegangen. Auch die Eishockeyfans haben nichts gemacht, obwohl es „einer von ihnen“ war. Mittlerweile waren es 6 gegen einen, worauf ich mir einen geschnappt habe. Ich habe sozusagen „rot“ gesehen!! An der nächsten Haltestelle wurden die 6 dann von den Fans rausgeschmissen. Ich habe nichts abbekommen, aber auf jeden Fall weiß ich, daß ich jedes Mal wieder dazwischen gehen werde. (17, w, Kassel, Gymnasium)

1251 - Ich bin von meinem Vater geschlagen worden. Hatte oft blaue Flecke. Habe dann Rollkragenpullover getragen, damit das keiner merkt. Auch meine Mama weiß nichts davon. Aber meine Mama hat sich scheiden lassen. Mein Vater lebt jetzt in Spanien. Und ich mit einer Schwester bei meinem Stiefvater. Das ist total o.k.! ich bin froh, daß ich meinen Vater los bin!!! (16,w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1258 - Ich war beruflich zwei Tage in Berlin. Als ich spätabends durch einige Seitenstraßen zum Hotel gehen wollte wurde ich von einem Penner von Hinten an den Busen gefaßt. Glücklicherweise kam mir ein etwa 40 Jahre alter Mann zur Hilfe. (19, w, Landkreis Northeim, berufstätig)

1268 - Ich und ein paar Freunde waren in Frankfurt auf einem Konzert. Da haben wir gesehen, wie zwei Ausländer von mindestens zehn Rechtsradikalen brutal mit Ketten und Baseballschlägern verprügelt wurden. Wir sind sofort in die nächste Telefonzelle gerannt und haben die Polizei verständigt. (13, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

1272 - Eine Verrückter im LKH hat Geld von mir erpreßt, bis er ausgebrochen ist. (28, m, Landkreis Northeim, berufstätig)

1279 - Meine 3 Freundinnen und ich waren abends draußen. Da kamen 8 besoffene Jungs zwischen 15 und 18, die ich vom Sehen her kannte. Sie fingen an, perverse Sachen zu sagen. Als sie anfangen, uns zu begrabschen, rannten wir weg, da wir Angst hatten, daß sie uns vergewaltigen (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

1280 - Meine Freundin und ich wurden von einer Clique verfolgt. Als sie uns umzingelt hatten, zog das eine Mädchen meine Freundin an den Haaren. Ich schubste das Mädchen weg, worauf sie mir eine Backpfeife gab. Meine Freundin wollte ihr auch eine knallen, doch ich zog sie weg und wir rannten los, um eine Prügelei zu verhindern. (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

1286 - Paar „obercoole“ Typen haben sich einfach einen ausgesucht und schlagen/verprügeln ihn, wann es gerade geht. Zwar ist der junge aus ihrer Parallelklasse, kann sich aber nicht sonderbar wehren. Meistens stehen auch noch welche bei und schauen zu, ohne was dagegen zu tun, sogar sein bester Freund guckt zu und keiner traut sich zu helfen, denn „Obercoole“ wissen doch, was sie machen!!! (15, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1287 - Mir ist schon viel Schlimmeres passiert, aber das Erlebnis, das ich schildern möchte, ist folgendes: Als ich mit einem „Freund“, den ich aber erst seit ein paar Tagen kannte, aus einer Disco kam (DaJam), hatte er ein paar Pillen dabei. Der meinte, die wären ganz witzig. Ich vertraute ihm und nahm ein paar (2 oder 3). Dann gingen wir zu einem Freund von ihm, den ich nicht

kannte. Dort ging es mir dann ganz komisch, dann wurde ich dort ausgezogen und vergewaltigt von zwei Jungen. Ich konnte mich aber irgendwie nicht wehren, weil ich total drauf war. Ab dann weiß ich nichts mehr. Ich bin dann am nächsten Tag nackt in der Nähe vom DaJam aufgewacht. Das war der schlimmste Moment meines Lebens. Ich habe dann keine Anzeige erstattet gegen die 2 oder 3 Jungs. Ich kann aber kaum noch sagen, wo das war. Ich kann nur noch sagen, daß der „Freund“ I. hieß und sonst nichts. Ich hatte durch die Pillen voll Filmriß. Ich habe Angst vor den Leuten. Wenn die rauskriegen, daß ich das hier geschrieben habe, bringen die mich um. Ich habe Todesängste und traue mich nicht aus dem Haus. Ich konnte das auch nicht meiner Mutter erzählen, weil sie sonst auch geschlagen wird. (15, m, Kassel, Hauptschule)

1288 - Neulich, als ich mit Freundinnen in der Schule war, hat mich ein Türke nach meiner Telefonnummer gefragt. Er war auch ganz süß, also hab ich sie ihm gegeben. Als ich mich mit ihm getroffen habe (bei ihm), wollte er sofort mit mir ins Bett. Als ich nicht wollte, hatte er mich dazu gezwungen.. Ich erklärte ihm, daß ich nicht mehr mit ihm zu tun haben will. Drohte er mir, mich zu schlagen. Das tat er dann auch ein paar tage später. Jetzt schlafe ich regelmäßig mit ihm, das ist ja auch ganz schön. Aber ich habe trotzdem sehr große Angst. (15, w, Kassel, Hauptschule)

1289 - Auf unserer Hauptschule ist es unerträglich. Ich bin in einer Klasse, wo ich der einzige Deutsche bin und werde deshalb total körperlich und seelisch fertiggemacht. Die Lehrer sagen nichts, weil sie auch Angst vor den Gangs haben. Letztens wurden mir, als ich auf der Toilette war, die Haare mit einer Schere total abgeschnitten. Jetzt habe ich eine Glatze und werde geschlagen. Ich gehe deshalb auch nicht mehr so oft zur Schule. - Ich hoffe, daß ihr etwas gegen die Gewalt tun könnt. (13, m, Kassel, Hauptschule)

1301 - [blöde Anmache:] so was ist heutzutage normal. Über so was muß man drüberstehen. (15, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1316 - Mobbing. (10, m, Kassel, Grundschule)

1321 - Nach der Schule wurde ich zu Hause an der Bushaltestelle verprügelt. Drei 15jährige Mädchen waren es. Zwei hielten mich fest und ein schlug zu. Was kann ich tun, um mich zu wehren? (11, w, Kreis Kassel, Hauptschule)

1324 - Ich wurden von ein paar Türken erpreßt! Scheiß Türken. (17, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1329 - Bei uns gibt es viele Ausländer, die uns immer runterziehen und massenweise ihre Drogen von der Sozialhilfe verkaufen. Angezogen in massenhaft teuren Markenklamotten. Mit 'ner Waffe haben Türken mit schon mal das Geld gestohlen und mir 'nen Hakenkreuz auf die Stirn gemalt und mich dann zusammengeschlagen. (16, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

1334 - [sexuelle Anmache:] von einer Türkin. (10, m, Kassel, Förderstufe)

1335 - Ich brauche Hilfe, bitte. (14, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

1338 - Ich und meine Freunde wollten im Park trinken. Bißchen später kamen ein paar Türken und wollten mit uns trinken. Wir haben nein gesagt, und dann fing es an. Blöde Bemerkungen und dann wollten sie sich mit uns prügeln. Wir haben uns geschlagen und haben eine Anzeige gegen die Türken gemacht. (14, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

1367 - Mein Freund wurde schon mal mit Waffen bedroht. (12, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1387 - An einem Schultag trat mich X ganz oft, es kam zu einer großen Rangelei, es kamen noch andere von X Freunden und traten mich. Meine Brille ging kaputt. - Es kam auch noch

wann anders noch eine Rangelei, ich verletzte mich sehr doll am Rücken. (12, w, Landkreis Göttingen, k. A.)

1392 - Mir wurde mein Walkman geklaut. (12, m, Kassel, Gesamtschule)

1406 - Mich hat mal jemand in der Stadt angemacht und gesagt, daß ich ein Hundescheiß wäre. (12, m, Kreis Kassel, Hauptschule)

1415 - Also, ich bin eines Tages zur Schule gegangen und auf einmal sind ein paar Jugendliche um die Ecke gerannt und haben mich erpreßt und wollten mich umbringen, wenn ich ihnen nicht 50 DM gebe.  
(15, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1434 - Wir sind schon mal angemacht worden und haben diejenigen sofort abblitzen lassen. Und schon war der Streit vorbei. Der Klügere gibt nach. (15, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

1435 - Gewalt in der Schule ist bei uns nicht üblich, obwohl wir auf einer Hauptschule sind. (14, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

1450 - P.S.: Gute Idee. (11, m, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)

1462 - Ich war im Schwimmbad und zwei Mädchen sagten, sie hätten in der Dusche Fotos von mir gemacht. Als ich mal im Park war wurde ich von drei Mädchen bedroht mit 'nem Messer! Na Kleine und so haben sie gesagt! Ich hatte total schiß! (11, w, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)

1464 - Ein Mitschüler rammte mir einen Stift in den Finger! (12, m, k. A., Hauptschule)

1484 - Meine Freunde und ich waren am Wochenende unterwegs. Wir haben uns entschlossen, uns in eine Kneipe zu setzen und etwas zu trinken. Einer meiner Freunde ging auf die Toilette. Als er Wasser ließ stellte sich ein Ausländer neben ihn und schaute auf seinen Penis. Da sprach er zu ihm: was schaust du so? Da rastete der Ausländer aus und schlug ihn zusammen. Wir bekamen es nicht mit, außer als uns auffiel, daß er immer noch nicht zurück sei. Dann schauten wir nach. Er lag in der Toilette in der Ecke und blutete wie Sau, seine Nase war gebrochen und er geht auch heute nicht mehr alleine aufs WC. Es war für uns eine schlimme Erfahrung. (17, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1501 - In bin in der 5. Und 6. Klasse gemobbt worden. ich war der Neuling, habe mich aber zur Wehr gesetzt. Jetzt bin ich stärker (geistig) und selbstbewußter. (16, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1521 - Meine Schwester wurde in Kassel von zwei Ausländerinnen zum Klauen erpreßt. Sie wurde zweimal von der Polizei erwischt. Die Ausländerinnen hielten ihr ein Messer an die Kehle. (16, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1522 - Neulich war ich im McDonald mit meinem Kumpel. Und da macht mich so ein Türke an sagt, ich solle an der Kasse Abstand halten. Daraufhin sagte die Verkäuferin: Du machst mir keine Kunden an, und hat ihn dann rausgeworfen. (16, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1523 - Erst neulich wurde ich in der Schulpause von 3 Russen angemacht. Er hat mich von hinten auf die Schulter geschlagen und wo ich mich umdrehte sagten alle 3 Russen irgend etwas auf Russisch zu mir, was ich nicht verstanden habe. Dann gingen sie und lachten mich aus. (16, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)

1528 - [blöde Anmache:] von den Ausländern. (19, m, Kreis Kassel, Hauptschule)

- 1533 - [blöde Anmache:] von den Ausländern, die hier einen Dicken machen. (17, m, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)
- 1586 - Ich bin mit meinem Freund durch Göttingen gegangen und wurden mehrere Male von Mädchen gefragt, ob wir mit ihnen Sex haben wollen für Geld. (13, m, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)
- 1587 - Von ca. 20 Jungs begrabscht, gemustert und angemacht! (12, w, Kreis Kassel, Orientierungsstufe)
- 1588 - Meine Freundinnen werden von Jungs blöd angemacht, manchmal lassen Jungs blöde Sprüche ab. - Meine Schwester wird von ihrer Ex-Freundin erpreßt. (13, w, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)
- 1614 - Meiner Freundin wurde die Busfahrkarte weggenommen. Jetzt muß sie 10 DM für eine neue bezahlen. (11, w, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)
- 1616 - Mir wurde meine Busfahrkarte gestohlen und zerrissen! (11, w, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)
- 1636 - Manchmal ist das auch ganz schön nervig mit den Kleineren. Deshalb bekommen die auch eine Abreibung. (15, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 1642 - Mein Cousin war in den Ferien im Zug unterwegs, da kamen 5 - 6 Türken in das Abteil und wollten, daß er Platz macht, damit die sich dahin setzen können. Als er ihnen anbot, sie sollten doch in das nächste freie Abteil gehen, haben sie ihn so zusammengeschlagen und getreten, daß er danach 1 Woche im Krankenhaus lag. (15, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 1643 - Weil 'ne Freundin für ihre Ausbildung sich stark schminken und feiner anziehen muß, wurde sie von vielen immer fertig gemacht und der Kontakt mit ihr gemieden, weil sie ja angeblich so „eingebildet“ wäre. (16, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 1644 - Mein Vater ist Afrikaner, ich bin also Mullatin. Ich habe schon oft Probleme deswegen gehabt: schon in der Grundschule war ich oft in Schlägereien verwickelt und noch immer werde ich deswegen fertiggemacht, aber inzwischen weiß ich mich zu wehren. Was nicht umbringt härter ab. (15, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 1645 - Mein Chef belästigt mich. (16, w, Kassel, arbeitslos)
- 1646 - Ich kenne jemanden, der sich mit 13 Albanern geprügelt hat und hat davon drei mit ins Krankenhaus genommen. (15, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1653 - An meiner Ausbildung hängt eine Kleiderordnung: Enge, kurze Röcke und weiße Blusen. Eigentlich wäre es ja egal, aber der Chef besteht darauf. Er steht oft hinter mir, wenn ich die Akten aus den Schränken sortiere. Er macht immer solche Bemerkungen. (18, w, Kreis Kassel, in der Berufsausbildung)
- 1654 - Ich habe eine lesbische Chefin, die mich in der Pause immer zwingt, mit ihr ins Bett zu gehen. (30, w, Kassel, berufstätig)
- 1656 - Ein paar Jungs nennen mich „Besen“ (wegen meiner Frisur), sie erpressen mich damit, daß sie meinen „Spitznamen“ weitererzählen, wenn ich ihnen kein Geld gebe. (17, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 1658 - Meine neuen Schuhe wurden mir gleich am dritten Abend weggenommen. Es war nicht sehr schön, auf Socken nach Hause zu laufen. Meine Eltern waren sehr sauer. Nachts bzw. wenn es dunkel wird, bin ich jetzt immer zu Hause. Das Leben in Kassel ist ganz schön gefährlich. Ich



meine, weil man immer mit Messer am Hals total wehrlos ist, und die sind auch viel mehr. (14, m, Kassel, Hauptschule)

1661 - Ich wurde schon einmal vor längerer Zeit in einen Bach geschubst und zwar nach Schulschluß. Was ich blöd fand war, daß derjenige, der es getan hat, nicht stehengeblieben ist, sondern abgehauen ist. (14, m, Landkreis Northeim, Gesamtschule)

1665 - Mein Sportlehrer macht mit uns immer Trampolinspringen. Dabei muß er uns immer Hilfeleistung leisten. Ich möchte nicht, daß er mich immer da anfaßt. (14, w, Kassel, Gesamtschule)

1666 - Zu mir sind immer alle ganz nett und ich auch zu meinen Mitmenschen. Die Welt ist freundlich und gewaltfrei. (17, m, Kassel, Gymnasium)

1667 - Wir müssen in den Pausen immer zu zwei zu unserem Direx kommen, der mit uns dann immer „Weitschießen“ spielt. (19, w, Kassel, Gymnasium)

1679 - Als ich den Freund einer Freundin (ein Nazi) traf, drohte er, er würde mir „eine reinhauen“, wenn ich mich nicht von ihm fernhalten würde. Das fand ich dermaßen ordinär, daß ich mich schleunigst vom Acker machte. (13, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

1682 - Anonyme Drohungen am Telefon, die aber später nichts ergeben haben. (15, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

1688 - Ich wurde schon viermal begrapscht, einmal im unteren Bereich und dreimal am Hintern. Mir wurde schon mein Mäppchen aus Spaß weggenommen. Große zwischen 18 - 20 haben mich und meine Freundin angemacht, so etwas kam schon mehrmals vor. Viele machen uns an z. B. mit den Worten: „Willst Du mit mir ins Bett?“ (12, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1704 - Extrem blöde Anmachen sind hier schon normal, Schlägereien sind auch keine Seltenheit. Hier ist so, daß meistens Ausländer Deutsche verprügeln, erpressen, sich die Hausaufgaben machen lassen usw. Wenn ich wählen dürfte, würde ich zu 100% die DVU wählen!!! (12, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

1714 - Es wurde mal Geld in der Sportstunde geklaut, sonst nichts. (16, w, Kreis Kassel, Realschule)

1716 - Auf einer Fete kam es zu einer Schlägerei. Ein 24jähriger Mann war betrunken und ist auf alles losgegangen, was ihm in den weg kam, darunter auch seine eigenen Freunde. Es kam zur Gerichtsverhandlung mit Geldstrafe. (16, w, Kreis Kassel, Realschule)

1738 - Ich wurde von meiner Freundin verklöppt. Die halbe Klasse ist jetzt gegen mich. Bis auf 2 Leute. (14, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1739 - Ich wurde geärgert, weil mein Finger ab ist, und ich wurde als Müllfrau dargestellt wegen meinen Hosen. (13, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1749 - Ein Freund von mir wurde von Gleichaltrigen erpreßt, geschlagen. Das ging bis Nasenbeinbruch. Aber die Lehrer haben ihm nicht geglaubt. - Ich wurde auch schon „angefasst“. Ich sagte „hör auf“, aber man hat weitergemacht. Jetzt ist alles o.k., weil mein Nachbar nett war. (12, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1751 - Ein Junge hat mir Beinchen gestellt, und ich bin hingefallen und habe mir etwas von den Vorderzähnen abgebrochen. - Eine Junge tat so, als ob er über meinen Hunde fährt, ich wollte ihn aufhalten und dabei (hat er gesagt) hatte ich wohl seine Bremsen kaputtgemacht. Er wollte ... DM von mir haben. Ich sprach mit meiner Mama und zahlte ihm nichts. (14, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

- 1762 - Große beleidigen mich andauern auf dem Schulhof, schubsen mich herum. (10, m, Kreis Kassel, Orientierungsstufe)
- 1766 - Als ich draußen spielte sind 4 Jungs auf mich gegangen und haben mir ins Gesicht geboxt. (11, m, Kreis Kassel, Orientierungsstufe)
- 1767 - Als ich mal bei meinem Freund war haben wir Wasser aus dem Fenster gespritzt. Aus Versehen (haben wir 2) hat mein Freund 2 Ausländer getroffen. Die beiden wollten zu uns raufkommen, aber die Mutter meines Freundes hat es nicht erlaubt, wir hatten ziemlich Angst, weil sie gesagt haben, sie wollen uns in der Schule verkloppen. (10, m, Kreis Kassel, Orientierungsstufe)
- 1768 - In der 2. Klasse sind immer 5 Jugendliche zu mir gekommen und haben gesagt: du sollst einen verprügeln, sonst verprügeln wir dich. (10, m, Kreis Kassel, Orientierungsstufe)
- 1772 - Ich und mein Freund gingen an einem Freitag nach der Schule nach Hause. Seine Klassenkameraden sind dann hinter uns her. Bis dann einer gesagt hat: he, du Arschloch. Und mein Freund hat natürlich geantwortet. Dann fing die Prügelei an, ich habe versucht, sie zu beruhigen, aber es ging nicht. Stattdessen ist der andere hinter mir hergelaufen, ich bin dann nach Hause gerannt. (12, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1774 - Gegen die Gewalt kommt ihr nicht an! (13, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1777 - Es hat mich ein älterer Jugendlicher angemacht. Er hat mich bespuckt und mir meine Inline-Skates weggetreten. Er war ungefähr 17 Jahre alt. (13, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1782 - Ich wurde manchmal von meinem Bruder geschlagen. (12, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1798 - Das war auf einer Fete, da hat mich ein größerer Typ blöd angemacht. Er sagte immer: „Ich will Sex mir dir!“ Aus Angst bin ich schnell weggerannt. (14, w, Kreis Kassel, Realschule)
- 1799 - Ich und meine Freunde werden öfter mal von Ausländern doof angemacht. Teilweise auch von Jüngeren, die drohen, ihre Brüder zu holen. Öfter wird man auch angerempelt und angepöbelt. (14, m, Kreis Kassel, Realschule)
- 1800 - Mein Bruder hat mal von zwei seiner Ex-Mitschüler ein Messer an den Hals gehalten bekommen. – Ich war einmal in KL. unterwegs und habe mich mit einem Freund unterhalten, da kamen vier Mädels und wollten mich verprügeln, nur weil ich mich unterhalten habe. (15, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1805 - Ein kleinerer Junge im Alter von 10 Jahren besuchte unsere Schule. Er war für die 8.- bis 10.-Klässler ziemlich nervig. Er wurde vor der Schule und vor Schulbeginn am Bus verprügelt, von größeren Schülern. Er mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Er hatten einen Armbruch und einen Rippenbruch. (15, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1806 - Jemand hat mich als Hurensohn bezeichnet und ich hab' ihn zusammengeschlagen! (14, m, Kreis Kassel, Realschule)
- 1816 - Jugendliche haben bei mir Schutz erpreßt für Geld. (11, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)
- 1829 - Hatte im 1./2. Schuljahr Probleme mit einer Gruppe von Jungen in meiner Klasse, die mich heftig attackierten. (18, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 1830 - In der Schule werden täglich Schüler verprügelt, das ist schon normal, was ich nicht sehr gut finde. Es wird in unserer Klasse auch eine Person immer fertig gemacht und alle machen dann mit. (15, w, Kreis Kassel, Gymnasium)
- 1831 - 1. F., Haltestelle K.. Mein Freund wurde mit einer anderen Person verwechselt und von einem „Russen“ krankenhaureif geschlagen. Er lag vier Tage im Krankenhaus. - 2. Es ging um

die Freundin von meinem Freund, die ein Türke ebenfalls als sehr attraktiv fand. Ergebnis: Freund hatte eine angebrochene Nase! (17, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

1832 - Wir sind von Türken angepöbelt worden. Sie wollten Geld von uns. Als wir uns weigerten, hielten sie uns Pistolen an den Kopf. Wir gaben dann unser Geld, zum Dank wurden wir verprügelt. Wir haben Anzeige erstattet, doch die verdammten Türken wurden nie gefaßt. Seitdem traue ich keinen Ausländer über die Straße. (16, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

1833 - Letztes Jahr wurde ich von einem Jungen aus unserem Dorf immer blöd von der Seite angemacht. Er nannte mich Schlampe usw. Bald erzählte er rum, daß ich mit jedem ins Bett steigen würde (natürlich gegen Geld). Das war schön, ganz schön scheiße! Keiner wollte mir glauben, daß das nicht stimmt. Manche wollten auch gar nichts mehr von mir wissen. Bei einer Fete habe ich ihm dann die Meinung gesagt und hab ihm eine runtergehauen. Seitdem guckt er mich nicht mehr an und ist bei allen unten durch ... Und mir wollte am Anfang keiner glauben!! - Heute sage ich immer gleich meine Meinung. Ich hab gelernt. - P.S.: Er hat angefangen zu schlagen, da hab ich mich gewehrt. War doch richtig? (15, w, Kreis Kassel, Realschule)

1834 - Ich hatte mal einen Jungen in der Klasse, der wegen seines merkwürdigen Aussehens immer gehänselt wurde. Jetzt hat er auf eine andere Schule gewechselt. Von vielen wurde er „Junkie“ genannt. - Mir wurde schon öfter was gestohlen, z. B. teure Stifte usw. - Vor vielen Jahren wurden meine Mutter und ich von meinem Vater geschlagen, aber das hat sich geändert, zum Glück! (16, w, Kreis Kassel, Realschule)

1837 - Warum können wir keine Ausbildung finden? Ich will Kaufmann im Einzelhandel erlernen, aber ich weiß nicht, ob ich nach drei Jahren eine Ausbildung finden werde. (12, w, Kreis Kassel, Realschule)

1841 - Wenn man mit Freundin oder der Freundin auf der Kirmes herumläuft und 50 Russen ankommen, die alle auf eine Schlägerei aus sind, ist das meiner Meinung nach schon gewalttätig. (16, m, Kreis Kassel, Realschule)

1855 - Ich wurde in den Hintern getreten und in den Schwitzkasten genommen. (13, m, Kreis Kassel, Orientierungsstufe)

1867 - Wurde vom Sohn der Freundin meiner Mutter schon öfter begrabscht, festgehalten im Zimmer usw. (14, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1882 - An einem Tag war ich mit meinem Freund in der Stadt. Da kamen Russen und wollten Zigaretten von uns haben. Als wir keine geben wollten haben wir Schläge gekriegt. (14, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1883 - Aber ich finde Gewalt echt scheiße, denn man kann auch miteinander reden! Mich würde es echt freuen, wenn es keine Gewalt mehr geben würde! (13, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1887 - Ich wurde von einem jüngeren Mann angemacht. Er ist fast unser Nachbar. Ich bin wegelaufen. (11, w, Kreis Kassel, Förderstufe)

1896 - Wir waren in der Diskothek und ein Freund von und hat von 8 Türken auf die Fresse bekommen. Die Türken wollten ihm die Jacke abziehen, aber er hat sich gewehrt und ein paar aufs Maul bekommen. (14, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1901 - Ich saß mit meiner Freundin in der Straßenbahn und es setzten sich zwei Türken hinter uns und zwei neben uns.. Sie fing an, zu mir zu sagen, daß mein Mund schön ist und ich bestimmt ihm einen gut (blasen) kann und einer der hinteren fing an, zu grabtschen (Busen) und die

neben mir auch. Ich wehrte mich und schlug die Hände von mir ab. (14, w, Kreis Kassel, Realschule)

1916 - Das ist noch nicht mal so lange her, letzte Woche: Ein Freund von mir provozierte einen Jungen. Der Junge wehrte sich mit Schlägen. Jetzt (heute) liegt er im Krankenhaus und hat innere Blutungen an der Milz. Morgen wird er operiert! Wir wissen nicht, ob er noch weitere Schäden davon tragen wird. (16, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

1917 - Das war in der 5. Klasse: Zwei Ausländer aus meiner damaligen Klasse kamen immer an und riefen: „Ey, du Nutte, für 10 DM pro Stunde.“ Dabei grabschten sie uns immer am Arsch und an den Titten! Das war echt schlimm! (15, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

1918 - Wenn z. B. einer Party ist, oder Kirmes und manche Leute viel Alkohol getrunken haben, werden sie aggressiv und prügeln sich manchmal. Sie provozieren die Prügelei absichtlich. So machen es jedenfalls ein paar Kumpels von mir, was ich absolut „scheiße“ finde. Ich versuche, sie dann davon abzuhalten, denn ich hasse so etwas. (15, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

1920 - Mir wurde im Sport mal meine Geldbörse gestohlen. Den halben Inhalt konnte ich auf dem nebenliegenden Friedhof wiederfinden. Nachdem eine alte Dame per Telefon Bescheid gesagt hat. (16, w, Kreis Kassel, Realschule)

1931 - Meine Freundin wurde schon mal von einer Mitschülerin aus Langeweile verprügelt. (15, w, Kreis Kassel, Realschule)

1937 - Ich wurde schon oft verprügelt von Klassenkameraden, von Cousin(e) und von Eltern. Aber ich habe mich schon daran gewöhnt, geschlagen zu werden. (12, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1940 - Ein Bekannter wurde schon mal auf einem Fest zusammengeschlagen!!! Dann haben sie ihn auch noch ausgeraubt. (13, m, Kreis Kassel, Realschule)

1943 - Früher in der 4. Klasse wurde ich oft verprügelt. (13, w, Kreis Kassel, Realschule)

1948 - Ich habe in der Pause gelesen. Auf einmal kommt ein Junge und tritt mich ohne Grund in die Rippen. (16, m, Kreis Kassel, Realschule)

1949 - Auf einer Dorf-Feier wurde ein Bekannter von mir von seinen Kumpeln verprügelt. Diesen standen unter Alkohol- und Drogeneinfluß. Sie hielten ihm sogar eine Softknecke [?] an den Hals. Meine Freundin erlitt dabei einen Schock, sie stand genau daneben. (14, w, Kreis Kassel, Realschule)

1950 - Auf dem Schulhof kamen 3 Leute, haben mich an die Wand gedrückt und immer wieder auf mich eingeschlagen! Keiner hat mir geholfen, alle standen nur da und haben gelacht. (13, m, Kreis Kassel, Hauptschule)

1951 - Ein Mädchen hat mal gedacht, daß ich ihr ihren total häßlichen Freund wegnehmen wollte. Nur weil ich ihn mal angeschaut habe. Sie hat dann alle ihre tollen Freundinnen auf mich und meine Freundin gehetzt. Und diese haben uns dann öfters beleidigt. Sie haben versucht, uns fertig zu machen, doch wir haben nicht darauf reagiert. Nach einer Zeit haben sie's dann aufgegeben und wir haben uns vertragen!!! Also ein Happy-End! (15, w, Kreis Kassel, Realschule)

1952 - Ein gewisser Deutschlehrer „mobbt“ uns täglich und ist gegen gewissen Gruppen vorurteilhaft. (16, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

1953 - Wir waren mit einer Gruppe auf einer Fete und dort wurde ein Freund bedroht und zusammengeschlagen. Aber nur, weil er „angeblich“ nicht gut aussehe und sie ihn nicht leiden könnten! (15, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

1955 - Als wir in F. im Urlaub waren (Kanufahren) haben uns eines Abends ein paar Skins überfallen. Aber unser Gruppenleiter (ein Psychologe) schaffte es, unsere Gruppe aus einer Schlägerei heraus zu halten. (15, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

1956 - Leute werden in bzw. nach der Schule verprügelt. Sie sind meistens in Überzahl, und wenn man sich wehrt bekommt man noch eine. (16, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

1957 - Eine Zeitlang gab es immer Streß bei mir zu Hause. Ich wurde von meinem Vater geschlagen, wegen jeder Kleinigkeit,. Das war nie einfach. (16, w, Kreis Kassel, Realschule)

1959 - Ich lebe auf dem Dorf und es ist dort mit Gewalt nicht so stark. (15, m, Kreis Kassel, Realschule)

1960 - [Analogie zu 1961, 1962 und 1963] Russen kommen: Gib mal Zippe (Zigarette)" - „Hab keine!“ Er wird verprügelt. Er kommt ins Krankenhaus. Keine Anzeige, weil Wiederholung durch Freunde. (15, m, Kreis Kassel, Realschule)

1961 - [Analogie zu 1960, 1962 und 1963] Russen sagen: Gib mal Zippe (Zigarette)! Hat man keine, kommt es vor, daß man Schläge bekommt. (16, m, Kreis Kassel, Realschule)

1962 - [Analogie zu 1960, 1961 und 1963] Freunde spielen Basketball. Russen kommen und fragen nach Zigaretten. Sie hatten keine. Dann wurden sie verprügelt. (17, m, Kreis Kassel, Realschule)

1963 - [Analogie zu 1960, 1961, und 1962] Russen kommen an: „Gib mal Zippe (Zigarette)!“ Antwort: Hab keine! Auf's Maul!!! Ergebnis: Krankenhaus ohne Anzeige, weil Wiederholung durch ihre Freunde! 17, m, Kreis Kassel, Realschule)

1965 - Ich habe mich mal gewehrt, wie öfters in Handgreiflichkeiten, Auseinandersetzungen und habe einem fast den Kiefer ausgerenkt. Seitdem halte ich mich zurück. (14, m, Wohnort: k. A., Gesamtschule)

1966 - Eine Junge ging auf dem Pausenhof seine Pausenrunden drehen, während Jungs Fußball spielten neben der Cafeteria. Und der Junge, der seine Runden dreht, schoß den Ball weg und deswegen wurde er zusammengeschlagen. (12, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1982 - Auf meiner alten Schule wurden ständig die Jüngeren erpreßt und es wurde (wird) mit Drogen gedealt, von Schlägereien mal ganz abgesehen! (16, w, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1985 - Als bei uns im Dorf Osterfeuer war, mußte sich ein Freund unbedingt beweisen, wie cool er doch ist, und rempelte eine Gruppe älterer Jugendlicher an. Nachdem sie sich provoziert fühlten, ging es dann los, wobei einem Freund der Zahn ausgeschlagen wurde. Nach einer zeit kamen sie mit Verstärkung wieder und da einer von meinen Freunden die selbe Jacke anhatte, wie der, der sich seine Coolness beweisen mußte, bekam er durch eine Verwechslung eine mächtige Abreibung, nach der er dann im Krankenhaus landete. So schnell, wie sie kamen, waren sie auch wieder weg! (16, m, Kreis Kassel, Fachoberschule)

1991 - Bei mir in der Klasse gibt es ein Mädchen, daß zu 10% körperlich behindert ist und von allen nur geärgert, gehänselt, rumgeschubst und vollgespruckt wird. Manchmal, wenn ein Junge wütend ist, dann wird sie einfach mal aus Wut geschlagen. - Ich finde das gemein, weil sie doch echt nichts dafür kann, daß sie so geboren wurde. Okay, ich bin vielleicht auch nicht immer supernett, ab er ich akzeptiere sie, was andere nicht tun! (15, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

1993 - Ein Klassenkamerad schlug mich monatelang. Die Lehrerin kam nicht gegen ihn an oder wollte es nicht. Es ist erst etwas passiert, als sich meine Mutter und andere als (= dauernd) beschwerten. Jetzt ist Ruhe, denn er ist nicht mehr da. (10, w, Kreis Kassel, Förderstufe)

1999 - Ich wurde noch nicht vergewaltigt, aber zweimal war ich nah dran. (12, w, Kreis Kassel, Gesamtschule)

2002 - Im Sommer trage ich gerne Röcke und bauchfreie Tops. Leider kommen dann immer diese Türken an. Auch in der Disko werde ich von diesen Typen angelabert. Es macht mir schon gar keinen Spaß mehr. Zum Glück ist jetzt Winter. (16, w, Kassel, Realschule)

2003 - Nach der Schule an der Bahnhaltestelle wollte mir zwei kleinere Jungen meinen Walkman klauen. Sie haben mich als (= dauernd) verfolgt. Ich habe einem ins Gesicht gespuckt und (bin?) abgehauen. Ich sah sie nie wieder. (15, m, Kreis Kassel, Gesamtschule)

2009 - Kann man nicht so gut erklären: mal ein blaues Auge und einmal hat mich ein älterer Junge vor einen fahrenden Bus geschubst! Dabei habe ich mir den Arm geprellt! Aber es gibt Schlimmeres. 13, w, Kreis Kassel, Gymnasium)

2010 - Meine Freunde und ich wurden im Schwimmbad doof angemacht und geschlagen. Das ließen wir uns nicht gefallen, schlugen zurück und seitdem machen die immer einen großen Bogen um uns. (13, m, Kreis Kassel, Gymnasium)

2016 - Ich wurde mal vom Fahrrad gezerrt und bespuckt. - Opfer vom Stiefvater Prügel eingesteckt. (16, w, sonstiger Wohnort, Gymnasium)

2018 - Ich ging ganz normal durch die Stadt, als wie immer ein paar Türken auf mich zukamen und dumme Sprüche (machten), wie z. B.: Hast Du heute abend nicht „Bock“ usw. Das nervt ganz schön!!! (17, w, Landkreis Northeim, Berufsausbildung)

2020 - Belästigung am Schulweg, in den Weg stellen. In der 2. Klasse drohte ein Mitschüler mit dem Messer! Dieser Schüler ist dann weggezogen! (11, w, Landkreis Northeim, Orientierungsstufe)

2040 - Ich bin blöd angemacht worden, weil ich körperlich weiter entwickelt bin, als viele andere. (14, w, Landkreis Northeim, Gesamtschule)

2064 - Es war völlige Ruhe, bis dann auf einmal ein Gezänk losging. Danach war alles durcheinander, fast alle Tische waren verrückt. Und Stühle waren umgekippt. Zwei Jungs haben sich geprügelt. (12, m, Landkreis Northeim, Gesamtschule)

2074 - Ich wurde z. B. getreten, geschlagen und gehänselt. (13, w, Landkreis Northeim, Gesamtschule)

2079 - Ich ging in die 4. Klasse und war mit einer Freundin und ihrem kleinen Bruder auf dem Spielplatz. Da kam so ein Arschloch und band die Schnürsenkel des Bruders, der gerade auf einem Kletterseilturm stand, um das Seil. Die Schwester stand darüber und ich wollte ihn „losbinden“. Da schlug mir der Typ, gerade mal so alt wie ich damals, mitten aufs Auge. Ich hab mich am nächsten Tag bei seinem Lehrer beschwert, doch der hat, obwohl versprochen, nichts zu ihm gesagt! (14, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2089 - Größere haben mir bzw. meinen Freunden gedroht, sie fertig zu machen. (13, w, Landkreis Northeim, Gesamtschule)

2090 - Die Größeren drängeln sich immer wieder vor. Und schubsen immer die Fünftklässler und uns. (13, w, Landkreis Northeim, Gesamtschule)

2117 - Bei mir im Dorf wohnen so ein paar blöde Gänse, die manchmal (nach der Schule) hinter mir herrennen, mal ein Bein stellen, einmal habe ich sogar schon eine Backpfeife abbekommen. Ich habe ihnen jedes Mal ganz ruhig erklärt, daß ich nichts von ihnen will, aber die haben es einfach nicht kapiert. - Meinen ehemaligen Klassenkameraden hat es allerdings schlimmer erwischt.

Er wurde schon von so ziemlich allen blöden Jungs verkloppt. Er mußte sich schon zweimal einen neuen Rucksack anschaffen, weil seine vorigen alle kaputt gemacht wurden. Er hat schon so ziemlich alles erlebt, von argen Beleidigungen über Erpressung bis Diebstahl zu verprügeln. (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2132 - Einmal war ich nach Schluß auf dem Weg zu der Bushaltestelle, als plötzlich mehrere Jugendliche auf mich zukamen, mich schlugen und mich in einen Bus warfen. Dies passierte völlig ohne Grund. (12, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2169 - [sexuelle Anmache:] Eine Freundin von mir wurde im Bus (Schulbus) von dem Busfahrer sexuell belästigt und zu Küssen aufgefordert. Bis es der Kripo gemeldet wurde und der Busfahrer überwacht wurde. (16, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2170 - Ich bin in der Grundschule mal in der Toilette eingesperrt, bespuckt und getreten worden, ca. Eine Viertelstunde lang. (15, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2172 - Ein Schuh wurde mir geklaut. (16, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2185 - Mein ein Jahr jüngerer Cousin wurde oberhalb des Schulhofes von einem Jungen aus seinem Dorf heftig getreten. (15, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2197 - Da war so'n Typ, im Schwimmbad. Der meinte: „Ich krieg' Geld von Dir!“ ich hatte natürlich keine Angst, er war ja viel kleiner als ich. Er meinte aber, wenn ich ihm nichts gebe, dann will er mich verhauen. Dann sind wir zu meinem Handtuch gegangen. Ich habe mein Portemonnaie ausgeschüttet und habe ihm meinen einzigen Pfennig gegeben: verprügeln hat er sich wohl auch nicht getraut! (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2198 - In meiner alten Klasse waren krasse Zustände. 3 haben sich zusammengetan und einzelne verprügelt. (14, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2200 - XY hat mir die Fensterscheibe eingeschlagen und ich habe ihm dafür eine aufs Maul gegeben. (13, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2215 - Vor einigen Jahren sagte ich zu meiner Freundin: „Guck mal, da sind Ausländer.“ (Diese 39 hörten das, gingen auf mich zu und zwei von ihnen hielten mich fest. Der Dritte hielt sein Messer an den Hals und bedrohte mich. (15, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2216 - Hab' mich mal mit 'nem Kumpel geschlagen. (15, m, Landkreis Northeim, Gymnasium)

2237 - Als ich noch in G. gewohnt habe und auf dem Jahrmarkt war, haben mir drei Türken meine Mütze geklaut; wenn ich ihnen die Mütze nicht gegeben hätte, hätten sie mich zusammengeschlagen. (14, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

2238 - Ich war neu in eine Schule in N. gekommen, am Anfang ging es noch, aber als ich versucht hatte, dazuzugehören und dann wurde ich öfters verprügelt. Jetzt wohne ich in E. und jetzt hat sich alles zum Besseren hingewendet. (13, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

2240 - Ich und mein bester Freund hatten erst heute einen Streit, weil er sein Unrecht nicht einsehen konnte. (13, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

2274 - Ich hatte in einer Clique Feinde und dann verprügelten sie mich immer, weil ich anders bin! (13, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

2279 - Ich wurde in einer Grundschule erpreßt. Es war ein Mädchen, es wollte von mir Geschenke haben. Aber wick wollte ihr keine geben. Daraufhin wurde ich sehr brutal gewürgt. Aber die Sache konnte von einem Schulleiter beendet werden. (15, w, Landkreis Northeim, Hauptschule)

2280 - In meiner Schule bin ich jeden Tag mit Gewalt konfrontiert. Ich habe mit jedem zu tun. (14, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)

- 2304 - Ich werde immer in den Pausen beleidigt. (14, m, Landkreis Northeim, Hauptschule)
- 2326 - [verprügelt:] Ich habe eher selber die Leute verprügelt. (15, m, Landkreis Northeim, Tätigkeit: Fehler)
- 2327 - Acht Freunde (von mir) wollen nach 22.00 Uhr von der Disco nach Hause gehen, das ist im Winter. Da kamen fünf Deutsche und sagten: „Scheiß Asylbewerber!“ Wir wollten wissen, warum sie das gesagten haben, und dann kam's zur Schlägerei. Noch heute zahle ich Schmerzensgeld u. ä. ab. (19, m, Landkreis Northeim, arbeitslos)
- 2349 - Ich ging mit meiner Freundin ganz nett und lieb auf der Straße, bis wir zu einem Haus kamen, wo Türken bauten. Sie guckten sich halb die Augen aus, piffen und hinterher und fielen deshalb halb vom Dach. Und das passierte nicht nur einmal. Echt lustig. (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 2350 - Meine ältere Schwester wurde in der Schule verprügelt, weil sie anders ist und mit ihrer Art provoziert. - Ich wurde von der 1. Bis zur 4. Klasse von zwei Jungs extrem geärgert. (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 2351 - Türken machen einen immer blöd an! (14, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 2352 - Türken kamen und zeigten uns den Pimmel. Türken machen Angst. (14, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 2353 - Im Zeltlager: Erst war der Mann sehr nett, doch dann hat er mich angefaßt. Meine Freundin kam,. Wir sind schnell weg. (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 2360 - Doofe Türken raus! (13, w, Landkreis Northeim, Gymnasium)
- 2376 - [erpreßt:] Ich erpresse selber. (16, m, Landkreis Northeim, Realschule)
- 2408 - Von meiner besten Freundin die kleine Schwester wurde „verprügelt“. Warum weiß keiner. Sie geht noch in die Grundschule. (15, w, Landkreis Northeim, Realschule)